



Bester Vorverkauf seit Festivalstart

Heidelberger Frühling meldet Rekordzahlen beim Kartenvorverkauf – Programm im Innenteil des STADTBLATTS

Es dauert nicht mehr lange, bis der Heidelberger Frühling wieder seine grünen Flaggen auf der Theodor-Heuss-Brücke hisst. Am 29. März beginnt das internationale Heidelberger Musikfestival unter dem Motto „Zwischentöne“.

Jetzt war Halbzeit des Vorverkaufs, der sich für Festivalleiter Thorsten Schmidt äußerst erfreulich entwickelte. „Wir sind vollkommen überwältigt von der großen Nachfrage. Dass manche Konzerte bereits nach acht Wochen so gut wie ausverkauft sind, habe ich noch nie erlebt.“ So locken Weltstars wie der Pianist Murray Perahia Menschen aus ganz Deutschland nach Heidelberg. Die besten Plätze für dieses Konzert waren bereits am ersten Vorverkaufstag vergriffen. Natürlich gebe es noch Karten, aber bei manchen Konzerten müsse man sich schon spüten, beruhigt ein über den „besten Vorverkauf aller Zeiten“ erfreuter Thorsten Schmidt.

Das Erfolgsrezept des Heidelberger Frühlings: Er verbindet die Auseinandersetzung mit



Der Pianist Rafal Blechacz spielt am 30. März, die Sopranistin Annette Dasch singt am 2. April, das Barockensemble Il Giardino Armonico spielt am 18. April. Alle Konzerte in der Stadthalle. Fotos: HDF

ausgewählten Themen und die intensive Begegnung zwischen Künstlern und Publikum mit großen festlichen Konzerten internationaler Ausnahmekünstler. Herzstücke 2008 sind wieder das „Heidelberger Atelier“, das „Forum junger Künstler“, das „Streichquartettfest“

sowie der „Lied-Schwerpunkt“ mit Thomas Hampson.

Wer noch Entscheidungshilfe braucht: Auf den Seiten 6 und 7 dieses STADTBLATTS ist das Programm aufgeführt. Mehr über ausgewählte Künstler erfährt man unter www.heidelberg-fruehling.de auf Videoclips.

Karten gibt es an allen Vorverkaufsstellen der RNZ, telefonisch unter 1422422. Informationen und Online-Kartenbestellung unter www.heidelberg-fruehling.de.

Wegen Holzerntearbeiten ist der Gaiberger Weg (K 9708) bis zum 22. Februar im Abschnitt zwischen Parkplatz Blockhaus und der Molkenkur montags bis freitags von 9 bis 15.30 Uhr gesperrt. Die Zufahrt zur Altstadt über die Klingenteichstraße beziehungsweise zum Königstuhl ist dadurch nicht möglich. Eine Umleitungsstrecke ist ausgeschildert. Durchforstet wird ein überalterter Fichtenbestand an einem Steilhang oberhalb des Gaiberger Weges. Die Bäume dort leiden unter zunehmender Stammfäule und Dürre. Die Maßnahme lässt sich aus Verkehrssicherungsgründen nicht weiter aufschieben.

Sprechstunde Mega-Dance-Days

Am Donnerstag, 28. Februar, findet in der Zeit von 16 Uhr bis 18.30 Uhr eine Sprechstunde von Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner für den Stadtteil Wieblingen im Bürgeramt Wieblingen, Mannheimer Straße 259, Telefon 06221/5813890, statt. Die Bewohnerinnen und Bewohner des Stadtteils Wieblingen haben an diesem Tag die Gelegenheit, sich während der Sprechstunde mit ihren Fragen, Anregungen und Problemen unmittelbar an den Oberbürgermeister zu wenden. Persönliche Anmeldungen werden an diesem Tag ab 15 Uhr im Bürgeramt Wieblingen entgegengenommen.

Zum elften Mal veranstaltet das städtische Haus der Jugend am 12. und 13. April die „Mega-Dance-Days“, die wieder in Zusammenarbeit mit dem TV Hemsbach durchgeführt werden. Insgesamt werden fünfzehn verschiedene Tanzkurse für unterschiedliche Altersgruppen angeboten: HipHop-, Streetdance-, MTV- und Video-Dance-Kurse mit den unterschiedlichsten Styles finden bei Dimos, Svonko, Nadine Grabowski, Muharem, Lil'Rock und Tom Woll statt. Außerdem bieten Karreen Forster Kurse in Jazztanz und Musical, Dimos in Latin-Jazz und Graham in Modern-Dance und Partnering an.

Am Sonntag, 13. April, findet um 18.30 Uhr eine Vorstellung mit Short Cuts aus den einzelnen Kursen und einem 3x3x3 Choreografie-Projekt im Kubus von Graham Smith statt.

Weitere Informationen und das Programmheft sind im Haus der Jugend der Stadt Heidelberg, Römerstraße 87, unter der Rufnummer 602926, täglich von 10 bis 12 Uhr zu erhalten. Das Programm wird auf Wunsch auch per E-Mail als PDF-Datei zugeschickt oder kann im Internet unter www.hausderjugend.heidelberg.de heruntergeladen werden. Anmeldungen sind ab sofort möglich.

Gaiberger Weg

Wegen Holzerntearbeiten ist der Gaiberger Weg (K 9708) bis zum 22. Februar im Abschnitt zwischen Parkplatz Blockhaus und der Molkenkur montags bis freitags von 9 bis 15.30 Uhr gesperrt. Die Zufahrt zur Altstadt über die Klingenteichstraße beziehungsweise zum Königstuhl ist dadurch nicht möglich. Eine Umleitungsstrecke ist ausgeschildert. Durchforstet wird ein überalterter Fichtenbestand an einem Steilhang oberhalb des Gaiberger Weges. Die Bäume dort leiden unter zunehmender Stammfäule und Dürre. Die Maßnahme lässt sich aus Verkehrssicherungsgründen nicht weiter aufschieben.

INHALT

Interview	3
„Finanzen sind im Gleichgewicht“: STADTBLATT-Gespräch mit dem zum Jahresende 2007 verabschiedeten Walter Lenz über die Entwicklung der Stadt in den letzten vier Jahrzehnten und seine mehr als 20 Jahre Amtszeit als Kämmerer der Stadt.	
Stadtwerke-Seite	4
Sicherheit wird bei der Bergbahn groß geschrieben – Revision unter der Woche: Wegen Überprüfung der Technik werden die Bergbahnen an den Werktagen der ersten zwei Märzwochen durch Busse ersetzt.	
Offene Türen	5
Einblick in die Krebsforschung: DKFZ und Universitätsklinik laden am 17. Februar zum „Tag der Gesundheitsforschung“. Ärzte und Wissenschaftler präsentieren neueste Forschungsergebnisse.	
Frühling	6/7
Internationales Musikfestival Heidelberger Frühling: Das komplette Programm des Festivals, das unter dem Motto „Zwischentöne“ vom 29. März bis 25. April für musikalische Höhepunkte in der Stadt sorgt.	
Erlebte Geschichte	12
„Mein Herz schlägt grün“: Die Schauspielerin und Kommunalpolitikerin Dorothea Paschen sprach bei „Erlebte Geschichte – erzählt“ mit Michael Buselmeier über Kunst, Politik und Privates.	
Stimmen aus dem Gemeinderat	2
Bekanntmachungen	8 / 9
Wichtiges in Kürze	9
Termine	10 / 11
Infos / Service	11
Impressum	11



CDU

Heidelberg, „die“ Schulstadt

Zunächst ein Nachtrag zu meinem Bericht im Stadtblatt 47, der leider wegen Überschreitung der uns zustehenden 2500 Zeichen gekürzt wurde: Und nun wieder Lob: Zum ersten Mal fand eine verlässliche Ferienbetreuung an Heidelbergs Grundschulen in den Herbstferien statt, in Handschuhsheim, Bergheim, Schlierbach, der Südstadt und in Wieblingen. Betreuung von 8 bis 15 Uhr, inklusive warmes Mittagessen. Weiter so! Und nun noch ein Lob für die Willy-Hellpach-Schule und ihren Direktor Fritz Schubert. Er hat es gewagt, in unserer Jammerzeit „Glück“ zum Schulfach zu machen. Vielfach wurde darüber berichtet, zuletzt im Spiegel 44/07 auf Seite 60, und Horst Busse kommentiert das mit launigen Versen in der RNZ am 17.11.07. „Fortes fortuna adiuvat – das Glück ist bei den Wagemutigen“.

Damit nicht genug! Vier Heidelberger Projekte gehören zu den 366 Ideen (Schaltjahr 2008) aus Deutschland, die in die Zukunft tragen. Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel kommentiert das so: „Deutschland ist ein Land der Ideen – vielfältig, kreativ, faszinierend, und immer wieder überraschend – und dieser etwas andere Deutschlandführer mit 366 ganz speziellen Orten und Institutionen dokumentiertes auf jeder Seite ein Druckvoll“. Und das erst davon ist das Unterrichtsfach Glück an der Willy-Hellpach-Schule: Anleitung zum Glücklichsein. Am 25.07.08 findet dazu ein Symposium mit Vertretern aus Wissenschaft und Politik statt. Informationen unter Tel. 507711. Auch das nächste Projekt ist Schulen gewidmet: Master-Studiengang Straßenkinderpädagogik an der Pädagogischen Hochschule Heidelberg. Veranstaltung dazu am 14.07.08. Informationen unter Tel. 4770. Das nächste Projekt hat einen englischen Titel: Game, Set and Match for Children. Am 11.05.08 findet ein Tennis-Aktionstag mit Showkämpfen, Schnuppertennis und Infoständen statt. Badener Tennisspieler unterstützen Hilfsbedürftige – mit jedem gewonnenen Match. Auch Altstars der Region wie Steffi Graf und Anke Huber unterstützen die Initiative. Informationen unter Tel. 471685.

Das vierte Projekt findet im studentischen Milieu statt: 20. Heidelberger Symposium – wer weiß was? „Wissens-Werte: Experten diskutieren Gefahren und Reichtum des Wissens“. Am 16.05.08 führt der Heidelberger Club für Wirtschaft und Kultur e.V. diese Veranstaltung durch. Erwartet werden etwa 50 führende Persönlichkeiten aus verschiedenen Bereichen und rund 500 Besucher, die an Vorträgen, Kolloquien und Podiumsdiskussionen teilnehmen. Näheres unter 707190. Auch sonst folgt eine Auszeichnung der anderen. Die 2004 gegründete Zoo-Schule wurde von der UNESCO ausgezeichnet und darf für zwei Jahre den Titel: „offizielles Projekt der UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ tragen. Die Auszeichnung wurde am 24. November 2007 bei einer Veranstaltung in Stuttgart verliehen. Das ist neben der UNESCO-Projektschule IGH und dem UNESCO-Geopark Odenwald-Bergstraße-Neckartal die dritte UNESCO-Auszeichnung für Heidelberg. Nur in das UNESCO-Weltkulturerbe wurde Heidelberg auch beim zweiten Anlauf noch nicht aufgenommen. Am 31. Januar 2008 wurde die Kinderakademie für hochbegabte Mädchen und Jungen mit einem IQ über 130 an der Wilckens-Schule eröffnet. Sogar ein echter Professor arbeitet hier mit, der emeritierte ehemalige Chef der biologischen Fakultät Peter Leins, der den Kindern ein Forschungspraktikum „Blumen und Insekten“ anbietet. Jeweils mittwochs um 15

Uhr. Der Renner bei den Hochbegabten war übrigens „Chinesisch“, und noch eine Überraschung: die Mehrheit der getesteten Hochbegabten sind Jungen.



SPD

Behördenzentrum Bahnhofstraße

Der geplante Neubau des Behördenzentrums in der Bahnhofstraße sorgt zurzeit für Schlagzeilen. Anwohner und eine Bürgerinitiative wehren sich gegen die Pläne des Landes und des beauftragten Projektentwicklers Züblin, mit dem Neubau für die Justiz sowie für Einzelhandel und Wohnungen, die städtebauliche Situation in diesem Bereich zu verändern. Streitpunkt ist die Verschmälerung der Bahnhofstraße und die Höhe des geplanten Justizgebäudes. Der Gemeinderat soll noch in diesem Frühjahr hierfür Baurecht schaffen.

Die SPD-Fraktion steht weiterhin zu dem Ergebnis des Ideen- bzw. Architektenwettbewerbes, der im Jahr 2006 durchgeführt wurde und dessen Siegerentwurf ohne Gegenstimme im Gemeinderat als Grundlage für die weitere Planung verabschiedet wurde. Wir halten den Abriss der asbestverseuchten Gebäude für dringend geboten und wollen mit dem Neubau des Justizgebäudes in diesem Bereich den Standort der Gerichte langfristig in Heidelberg sichern. Die mit der Neubebauung geplante Verengung der heute rund 30 Meter breiten Bahnhofstraße auf die Breite, die bereits ab dem Bauhaus bis zur Rohrbacher Straße vorhanden ist, war bereits Ergebnis des Architektenwettbewerbes aus 2006 und damit städtebauliche Grundidee des Siegerentwurfs. Was jedoch die geplanten Abweichungen vom Ergebnis des Architektenwettbewerbes angeht (insbesondere das zusätzliche sechste Geschoss), fordern wir vom Land und dem Projektentwickler Züblin Kompromissbereitschaft. Wir werden deshalb mit verschiedenen Anträgen in den gemeinderätlichen Gremien den Verzicht auf das zusätzliche sechste Geschoss und die mögliche Auslagerung einzelner Bereiche der Justiz in das geplante Nachbargebäude prüfen lassen, ebenso den Erhalt möglichst vieler Bäume in der Bahnhofstraße sowie eine Verbesserung der Fassadengestaltung. Bei densich anschließenden Gebäuden im nächsten Bauabschnitt sollen, wie im Siegerentwurf des Architektenwettbewerbes vorgesehen, öffentlich zugängliche Innenhöfe entstehen. Gerade dies hat die Qualität der ursprünglichen Planung ausgezeichnet und davon wollen wir so viel wie möglich umgesetzt wissen. Eine Neuausschreibung und damit eine auf Jahre hinausgeschobene Entwicklung werden wir jedoch nicht unterstützen.



GAL-GRÜNE

„Compassion“: Mitgefühl, Mitleid

Auch wenn es vielen zu mühsam, langwierig und zu kostspielig erscheinen mag, vorbeugende Maßnahmen, d.h. Investitionen und neue Ansätze im sozial-, familien-, jugend- und bildungspolitischen Bereich sind ein probates Mittel, Jugendgewalt zu reduzieren. (In seinem Artikel warnte mein Fraktionskollege M. Kilic zu Recht letzte Woche davor, dem Problem Jugendgewalt zu einseitig und undifferenziert zu begegnen). Ein Ansatz (von vielen) kann sein, Jugendliche im Rahmen eines Praktikums dazu zu bringen, mehr soziale Sensibilität zu entwickeln: Kenntnisse über soziale Arbeitsbereiche und Aufgaben erweitern, Solidarität auch mit Schwächeren ler-

nen, die eigenen Grenzen erkennen und Engagement auch über „den eigenen Tellerrand hinweg“ zeigen. Das Projekt „Soziales Lernen“ oder auch „Compassion“ ist seit einigen Jahren bereits Teil des Lehrplans an sechs Heidelberger Schulen. In der 11. Klasse absolvieren die Schüler ein zweiwöchiges Praktikum in einer sozialen Einrichtung, um den direkten Umgang mit Behinderung, Armut, Krankheit, Obdachlosigkeit, Alter u.ä. zu erleben. Zitat einer Schülerin: „Für mich war es eine gute Erfahrung, weil ich Menschen helfen konnte und auch über mich Neues erfahren habe.“

Seit einiger Zeit gibt es dazu eine von der Stadt unterstützte ehrenamtliche Koordinierungsstelle, die mit Frv. Schubert engagiert und kenntnisreich besetzt ist. Sie leistet Überzeugungsarbeit, damit an noch mehr Schulen das Projekt eingeführt wird; sie „akquiriert“ Praktikumsplätze bei sozialen Einrichtungen; sie organisiert den Gedanken-, Erfahrungs- und Kennnisaustausch an den Schulen untereinander, sie leistet Öffentlichkeitsarbeit. Bis jetzt sind die Praktika allerdings nur für die 11. Klassen angedacht. Es muss aber auch möglich werden, allen heranwachsenden Schüler/innen, also gerade auch Neunt- und Zehntklässlern – trotz voller Lehrpläne – diese Erfahrungen zugänglich zu machen. Das geht, wenn alle potenziell Beteiligten – Lehrer/innen, Eltern, Schulumt, Schüler/innen, Stadt, soziale Einrichtungen – sich diesem Projekt gemeinsam gegenüber öffnen!



DIE HEIDELBERGER

Innenstadtforum

Im Januar haben sich die Mitglieder des Innenstadtforums, dem ich als Vertreter unserer Fraktion beiwohne, zu ihrer ersten Sitzung getroffen. Die Zusammensetzung ist bunt gemischt: durch Vertreter des Einzelhandels, die die bestmögliche Lösung zur Existenzsicherung und Einkommensverbesserung ihrer Mitglieder möchten (istverständlich). Des Weiteren durch Bürgerinitiativen und Bürgervertretungen, die keine Verschlechterung der Wohnqualität in der Innenstadt möchten (auch verständlich). Weiterhin sind Vertreter aus dem Bezirksbeirat und dem Gemeinderat im Innenstadtforum, die wiederum für alle die bestmögliche Lösung finden sollen. Nur eines haben wir vergessen, und das hat Frau Thoms-Hoffmann von der Rhein-Neckar-Zeitung in der Samstagsausgabe vortrefflich beschrieben: Wir sollten uns fragen, was die Kunden, die wir ja in der Innenstadt haben möchten und auch brauchen, erwarten. Für Anregungen sind wir „Die Heidelberger“ sehr dankbar. Sie können uns unter www.DieHeidelberger.de oder per Fax unter 619422 erreichen.



FDP

Bahnhofstraße

„Es kann doch nur besser werden“, sagte mir kürzlich ein Bewohner der Weststadt. Er meinte die geplante Neubebauung Bahnhofstraße/Kurfürsten-Anlage. Dieses Ziel hatte auch der Ideenwettbewerb zur Umgestaltung des Gebietes zwischen Adenauerplatz und Römerkreis, der vor einigen Jahren öffentlich vorgestellt wurde. Die Firma Züblin, vom Land Baden-Württemberg beauftragt, eine Lösung für die maroden Gerichtsräume zu finden (das Finanzamt ist bereits umgezogen), hat sich weitestgehend an die Vorgabe des ersten Preisträgers des Ideen-

wettbewerbs gehalten und vorgeschlagen, ein neues Justizzentrum zu bauen. Einziger Unterschied zur Studie sind sechs statt fünf Stockwerke in diesem einen Gebäude. Dass die Bahnhofstraße (mit neu anzupflanzenden Bäumen) auf etwa die Breite der Brückenstraße verschmälert werden soll, wurde beim Ideenwettbewerb von fast allen Teilnehmern vorgeschlagen ebenso wie leicht erreichbare Parkplätze in Tiefgaragen und Kurzzeitparkplätze. Das urbane Leben soll durch Geschäfte und Innenhöfe lebendiger und die Nord-Süd-Verbindung durch Gasen und Wege verbessert werden. All dies hat Züblin berücksichtigt und angeboten, für die anderen Gebäude in dem Bereich eine niedrigere Höhe zu planen. Bitte, sehr geehrte Bewohner der Weststadt, die Häuser an der Südseite der Bahnhofstraße werden vom neuen Gerichtsgebäude nicht beschattet, und es kann doch für Sie insgesamt nur besser werden.



FWV

Emmertgrund

Der Käufer der GGH-Wohnungen gibt den Mietern umfassende Sicherheiten, er verpflichtet sich notwendige Sanierungen durchzuführen und will mit neuen Läden die Einkaufssituation verbessern. Sicherheiten in diesem Umfang wurden von der SPD beim Verkauf der Wohnungen von Neu Heidelberg nicht verlangt und nicht vereinbart. Bis 1994 erhielt die GGH zum Verlustausgleich im Emmertgrund jährlich eine Kapitalerhöhung bis zu vier Mio. DM. Seitdem hat die SPD der GGH diese Kapitalerhöhungen im Haushalt verweigert, obwohl von der CDU beantragt. Es war die Haltung der SPD, warum heute ein Investitionsstau im Emmertgrund von vielen Millionen vorliegt. Die SPD erweckt jetzt den Eindruck, etwas für die GGH-Bewohner tun zu wollen und verschweigt ihr jahrelanges Fehlverhalten. Die SPD verschweigt, dass der Käufer mehr Mieterschutz anbietet als heute die GGH. Wann hat die SPD je seit 1994 ihre Stimme für den Emmertgrund erhoben? Im Gegenteil, mit dem SPD Drei-Märkte-Konzept werden die letzten Einzelhändler in den Ruin getrieben. Die SPD schürt unverantwortlich die Ängste der Bewohner mit einer subjektiven Beurteilung und Stimmungsmache. Besuchen Sie uns im Internet unter www.freie-uaehler-heidelberg.de



generation.hd

Heidelberg im Quadrat – Chance für die Vielfalt

Heidelbergs Bevölkerung ist vielfältig. Vielfalt drückt sich durch unterschiedliche Lebensstile und Bedürfnisse aus. Einkaufen gehört dazu. Eine zukünftige, moderne Einkaufsstruktur muss sich wie ein „Netz“ durch die Innenstadt ziehen. Dabei verbindet es unterschiedliche Lebensbedürfnisse – privater, kultureller, wirtschaftlicher Natur. Vor allem löst es die Eindimensionalität der Hauptstraße auf und bietet neue Chancen zur Entfaltung für die Bewohner oder andere Nutzer. Innerhalb dieses „Einkaufsnetzes“ kann sich die Innenstadt neu entwickeln und sich räumlich zwischen Fluss und Berg ausdehnen. Neben dem Verhältnis Bewohner/Andere ist auch der Faktor Alter nicht auszublenden. Räume für Junge/Alte, kreative Ideen und Konzepte sind rar, machen aber die Attraktivität einer modernen Stadt aus. Die Jungen von heute sind die Alten von morgen! Mit allen Konsequenzen. Deshalb muss gerade auch die Jugend aktiv diesen Entwicklungsprozess mit gestalten.

„Finanzen sind im Gleichgewicht“

Gespräch mit dem kürzlich verabschiedeten Walter Lenz über seine mehr als 20 Jahre Amtszeit als Kämmerer der Stadt

? Herr Lenz, 45 Jahre lang waren Sie für die Stadtverwaltung Heidelberg tätig, in unterschiedlichen Positionen. Wie lautet Ihr persönliches Resümee für dieses knapp halbe Jahrhundert, sowohl im Hinblick auf die Arbeit der Verwaltung als auch im Hinblick auf die Entwicklung von Heidelberg als Stadt?

Walter Lenz: Die Stadtverwaltung hat sich in dieser langen Zeit zu einem modernen Dienstleister bei der Erfüllung ihrer öffentlichen Aufgaben entwickelt. Begonnen hat es mit den Bürgerberatungsstellen, die sich in den letzten 15 Jahren zu Bürgerämtern in den Stadtteilen entwickelt haben. Eine neue Diskussionskultur in der Verwaltung als auch in vielfältigen Bürgerforen und Beiräten war sicher zeitaufwändig, aber notwendiger Bestandteil für eine nachvollziehbare Entscheidungsfindung.

Der Gemeinderat hat sich zu einem intensiv arbeitenden Gremium entwickelt, welches sehr viel mehr und wichtigere Entscheidungen trifft, als allgemein wahrgenommen wird. Die Gemeinden haben ein weit größeres und breiteres Aufgabenspektrum als Bund und Länder mit unmittelbaren Auswirkungen auf die Einwohner der Stadt, vom Kindergarten bis zur Abfallbeseitigung, vom Theater bis zu den Strom- und Gaspreisen, von den Schulen bis zu den Straßen, die Liste könnte ich noch lange fortset-



Walter Lenz, bis Ende 2007 Leiter der städtischen Kämmererei Foto: Rothe

zen. Die Stadt entwickelte sich stetig und in den bestehenden Strukturen gleichmäßig, die Finanzen sind im Gleichgewicht. Der große Schritt Bahnstadt ist notwendig und wird die Einwohnerzahl der Stadt erhöhen, ein Umstand, welcher überaus positive Auswirkungen auf die der Stadt zufließenden Mittel des Finanzausgleichs haben wird.

? 20 Jahre lang haben Sie das Kämmereramt geleitet. Verraten Sie uns, welche Tipps Sie Ihrem Nachfolger, Hans-Jürgen Heiß, für diese Aufgabe geben haben?

Lenz: Ich muss Sie enttäuschen. Tipps benötigt mein Nachfolger, die Finanzverwaltung der Stadt und deren Gesellschaften zu führen, nicht. Seine berufliche Erfahrung, seine seit langem bewiesenen Führungsqualitäten und seine Fachlichkeit bedürfen keiner weiteren Anleitung, zumal er bisher schon an allen wichtigen Entscheidungen direkt beteiligt war.

? In Ihrer Zeit als Amtsleiter haben Sie drei Oberbürgermeister erlebt: Was würden Sie sagen sind die wesentlichen Punkte, in denen sich ihre Haushaltsführung unterscheiden?

Lenz: Eine gute Frage, über die man ein Seminar abhalten könnte. In der Amtszeit von Oberbürgermeister Reinhold Zundel erlebte ich die Umsetzungsreform in die Haushaltsgestaltung mit einer sehr traditionell geprägten Beratung aller Einzelansätze des Haushalts. Gleichzeitig bewies er finanzpolitische Weitsicht, als er 1974 im Rahmen der Haushaltsreform durch seine kaufmännisch geprägte Vorstellung mit der „Heidelberger

Formel“ langfristig ausgeglichene Haushalte sichern wollte. Das neue, seit 2007 bei der Stadt eingeführte kaufmännische Rechnungswesen schließt nahtlos an die Haushaltsgrundsätze des Jahres 1974 an: Jede Generation ist verpflichtet, alle verbrauchten Ressourcen, also auch die durch die Nutzung städtischen Vermögens entstehenden Werteverluste, zu finanzieren, ganz am Ende auch durch Steuern. Mit diesen weitreichenden Vorstellungen hat OB Reinhold Zundel eine ganze Führungsgeneration geprägt.

In der Amtszeit von Frau Oberbürgermeisterin Beate Weber bot eine neue Verwaltungskultur viel Freiraum für neue und kreative Ideen. Heidelberg wurde zu einer zentralen Entwicklungsstätte für einen Neuen Haushalt mit damit verbundenen Steuerungsinstrumenten für den Gemeinderat und die Verwaltungsführung. Messbare Ziele und Maßnahmen prägen jetzt den Haushalt, über deren Erreichung die selbstständig wirtschaftenden Ämter und Einrichtungen am Jahresende Rechenschaft ablegen müssen. Ebenfalls neu war ab 2005/2006 der Zweijahreshaushalt, der erst jetzt einen Sinn machte, nachdem inhaltlich der Haushalt eine viel tiefergehende Steuerung möglich machte. Der Neue Haushalt der Stadt Heidelberg – ein politischer Haushalt im besten Sinn des Wortes. Die Qualität der Änderungsanträge der Fraktionen ist Beweis dafür.

Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner hatte die schwere Aufgabe, gleich zu Beginn seiner Amtszeit innerhalb von wenigen Monaten den Doppelhaushalt 2007/2008 vorlegen zu müssen, der jetzt erstmals auf dem kaufmännischen Rechnungssystem aufbaute. Gleichwohl konnte er mit diesem Haushalt deutliche Signale für seine politischen Ziele setzen, die er in den nächsten Jahren erreichen will. Das erste große Ziel ist schon erreicht: Der Gemeinderat hat die Realisierung der Bahnstadt beschlossen, bereits mittelfristig werden die Einwohnerzahlen steigen und damit die wirtschaftliche Basis der Stadt verstärken.

? Wie gut hat der Gemeinderat auf Ihre Empfehlungen „gehört“? Wie oft hatten Sie „Bauchschmerzen“ wegen dessen Haushaltsentscheidungen?

Lenz: Der Gemeinderat hat den von der Verwaltung vorgelegten Haushaltsentwurf letztlich immer zur Grundlage seiner Entscheidung gemacht. Je nach den politischen Konstellationen – die Mehrheiten waren immer knapp – führten die notwendigen politischen Kompromisse immer wieder zu Abweichungen gegenüber dem Entwurf. Schmerzhaft waren sie dann, wenn diese zu Lasten der Eigenmittel gingen und damit die Schulden der Stadt erhöhten. Über alles gesehen hat der Gemeinderat die Grundstrukturen der Haushaltswirtschaft nicht in Frage gestellt.

? Zu Ihren Aufgaben als Kämmerer gehörte auch, die Stadt im Aufsichtsrat städtischer Firmen zu vertreten. Wie hat sich deren Aufgabengebiet entwickelt? Sind sie aus Ihrer Sicht gut für die Zukunft aufgestellt?

Lenz: Die größten Gesellschaften, deren Eigentümerin die Stadt ist, sind die Heidelberger Stadtwerke GmbH und die Gesellschaft für Grund- und Hausbesitz GmbH. Die Heidelberger Straßen- und Bergbahn GmbH als Tochter der Heidelberger Stadtwerke GmbH wird auf noch sehr lange Zeit die Lasten vor der Zeit der RNV tragen müssen. Der Wettbewerb im Energiebereich sowie die Regulierung der Netzentgelte bei Strom und Gas schwächen die Leistungsfähigkeit der Stadtwerke, die bisher über Jahrzehnte hinweg die Verluste aus dem öffentlichen Nahverkehr weitgehend kompensieren konnten. Die jetzt vom Gemeinderat beschlossene neue Struktur des Unternehmens ist Grundlage für eine dringend notwendige Verbesserung der wirtschaftlichen Situation des Konzerns.

? Zu guter Letzt: Warum ist der Haushalt für die meisten ein Buch mit sieben Siegeln? Welche Tipps haben Sie dafür?

Lenz: Der erste Tipp: Das Haushaltsbuch aufschlagen und lesen – es geht wirklich.

Der zweite Tipp: Fragen erklären lassen, die Fachleute des Kämmereramtes stehen dafür geduldig Rede und Antwort.

Karte ab 60

Wer am 1. März das 60. Lebensjahr erreicht oder älter ist, aber noch nicht die „Karte ab 60“ besitzt, kann mit dieser ab März durch das gesamte Netz des Verkehrsverbunds Rhein-Neckar fahren, wenn der Antrag spätestens am 20. Februar bei der Rhein-Neckar-Verkehr GmbH (RNV) vorliegt. Bestellscheine gibt es bei der Akademie für Ältere, Bergheimer Straße 76, beim RNV-Kundenzentrum Bismarckplatz und bei den Bürgerämtern.

HAG-Fortbildung

Bei der Heidelberger Akademie für Gesundheitsbildung (HAG) beginnt im April eine berufsbegleitende zweijährige Fortbildung „Systemische Beratung und Systemaufstellungen“. Ein kostenloser Informationsabend dazu findet am Freitag, 15. Februar, um 19 Uhr in der Volkshochschule, Bergheimer Straße 76, statt. Mehr über das HAG-Programm unter Telefon 911931 oder www.hag-hd.de.

Weltgästeführertag

Zum Weltgästeführertag laden die Heidelberger Gästeführer am Samstag, 16. Februar, zu einer kostenlosen Führung unter dem (bundesweiten) Motto „Brücken schlagen – Brücken bauen“ ein. Treffpunkt ist um 14 Uhr an der Nepomuk-Statue auf der Neuenheimer Seite der Alten Brücke.

Fadenspiele

Das Kulturfenster veranstaltet am Samstag und Sonntag, 23./24. Februar, jeweils von 10 bis 14 Uhr in der Kirchstraße 16 einen Workshop über Fadenspiele. Infos und Anmeldung unter Telefon 13748-63/-60 oder www.kulturfenster.de/inaktion.

Raucherentwöhnung

Die Psychosoziale Beratungs- und Behandlungsstelle der AGJ, Bergheimer Straße 127/1, bietet ab 18. Februar ein Raucherentwöhnungstraining an. Eine der acht Gruppensitzungen ist eine Einführung in „Nordic Walking“ als Vorbeugung gegen eventuelle Gewichtszunahme und Motivation zum Sporttreiben. Die Kursgebühr (100 Euro) erstatten die meisten Krankenkassen bis zu 80 Prozent zurück. Information und Anmeldung unter Telefon 29051 und www.suchtberatung-heidelberg.de.

Walter Lenz

Der gebürtige Heidelberger Walter Lenz begann im Mai 1962 seine Berufslaufbahn bei der Stadt. Schon während der Ausbildungszeit zeigte er, dass Zahlen ihm liegen: Er richtete die erste Kostenrechnung in einem städtischen Amt ein. Seit Juli 1965 war er beim Kämmereramt tätig, ab Februar 1987 als dessen Leiter. Walter Lenz erwarb sich bundesweit den Ruf als Experte des kommunalen Rechnungswesens und war daher auch in vielen Gremien auf Landes- und Bundesebene tätig. Da Heidelberg als Universitätsstadt vergleichsweise geringe Steuereinnahmen erwirtschaftet, kämpfte er besonders für eine generelle Stärkung der Finanzkraft der Städte und Gemeinden über den kommunalen Finanzausgleich.

SICHERHEIT wird bei der Bergbahn groß geschrieben – Revision unter der Woche

Die Heidelberger Stadtwerke informieren, dass auch dieses Jahr wieder die Revision der oberen und der unteren Bergbahn ansteht. Dabei werden beide Bahnen sowie die Technik aufs Genaueste von Experten überprüft, um den hohen Sicherheitsstandards gerecht zu werden.

Die Revision findet von Montag, den 03.03.08 bis Freitag, den 07.03.08, sowie von Montag, den 10.03.08 bis Freitag, den 14.03.08 statt.

In dieser Zeit ist ein Busersatzverkehr eingerichtet, der halbstündlich auf der Strecke: Rathaus/Bergbahn – Schloss – Molkenkur verkehrt. Fahrtscheine gibt es wie gewohnt nur an der Bergbahn-Kasse nicht im Bus. Der Fahrplan für den Busersatzverkehr kann auch im

Internet unter „<http://www.bergbahn-heidelberg.de/>“ eingesehen und heruntergeladen werden.

Am Wochenende, Samstag den 08.03.08 und Sonntag den 09.03.08, verkehren die Bergbahnen regulär nach Winterfahrplan.

Auf der Strecke vom Kornmarkt über die Stationen Schloss und Molkenkur bis zum Königstuhl ist die Fahrt mit der Bergbahn an diesen beiden Tagen daher möglich.

Ab Karfreitag, dem 21.03.08 gilt wieder der Sommerfahrplan für die Bergbahn. Somit kann man an Ostern wie gewohnt zu längeren Spaziergängen auf den Königstuhl aufbrechen und im Anschluss eine Fahrt mit der Bergbahn genießen.



Fahrzeiten Bergbahn-Busersatzverkehr

Revision-Heidelberger Bergbahnen 2008

gültig: Montag, 03.03.2008 bis Freitag, 07.03.2008 sowie Montag, 10.03.2008 bis Freitag 14.03.2008

Samstag, 08.03.2008 und Sonntag 09.03.2008 sind die Bergbahnen planmäßig in Betrieb

Montag – Freitag

Rath.-Bergbahn	ab	9:00	9:30	10:00	10:30	11:00	11:30
Schloss	an	9:09	9:39	10:09	10:39	11:09	11:39
Schloss	ab	9:10	9:40	10:10	10:40	11:10	11:40
Molkenkur	an	9:13	9:43	10:13	10:43	11:13	11:43

Molkenkur	ab	9:15	9:45	10:15	10:45	11:15	11:45
Schloss	an	9:18	9:48	10:18	10:48	11:18	11:48
Schloss	ab	9:19	9:49	10:19	10:49	11:19	11:49
Rath.-Bergbahn	an	9:26	9:56	10:26	10:56	11:26	11:56

Rath.-Bergbahn	ab	12:00	12:30	13:00	13:30	14:00	14:30
Schloss	an	12:09	12:39	13:09	13:39	14:09	14:39
Schloss	ab	12:10	12:40	13:10	13:40	14:10	14:40
Molkenkur	an	12:13	12:43	13:13	13:43	14:13	14:43

Molkenkur	ab	12:15	12:45	13:15	13:45	14:15	14:45
Schloss	an	12:18	12:48	13:18	13:48	14:18	14:48
Schloss	ab	12:19	12:49	13:19	13:49	14:19	14:49
Rath.-Bergbahn	an	12:26	12:56	13:26	13:56	14:26	14:56

Rath.-Bergbahn	ab	15:00	15:30	16:00	16:30	17:00	17:30
Schloss	an	15:09	15:39	16:09	16:39	17:09	17:39
Schloss	ab	15:10	15:40	16:10	16:40	17:10	17:40
Molkenkur	an	15:13	15:43	16:13	16:43	17:13	17:43

Molkenkur	ab	15:15	15:45	16:15	16:45	17:15	17:45
Schloss	an	15:18	15:48	16:18	16:48	17:18	17:48
Schloss	ab	15:19	15:49	16:19	16:49	17:19	17:49
Rath.-Bergbahn	an	15:26	15:56	16:26	16:56	17:26	17:56

Wendefahrten nach Ankunft Rathaus-Bergbahn mit Bedienung der Haltestellen Neckarmünzplatz und Karlstor zurück zur Haltestelle Rath.-Bergbahn

Stand 18.01.08

Impressum:

Heidelberger Stadtwerke GmbH
Stabsstelle Unternehmenskommunikation
Kurfürsten-Anlage 50
69115 Heidelberg
Telefon 0 62 21/5 13-26 71
E-Mail: info@heidelberger-stadtwerke.de

Redaktion:
Maria Homfeldt, Michael Bensinger,
Andreas Ehret, Michaela Tuschewicki,
Dominik Beyer

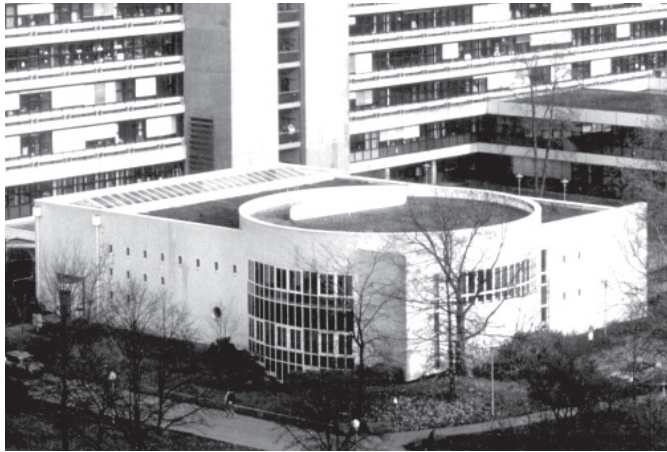
Alle Angaben ohne Gewähr

Einblick in die Krebsforschung

DKFZ und Uniklinik laden zum „Tag der Gesundheitsforschung“ ein – Sonntag, 17. Februar, von 11 bis 16 Uhr

„Den Krebs bekämpfen – Forschung für den Menschen“ ist das Motto des diesjährigen bundesweiten Tags der Gesundheitsforschung am Sonntag, 17. Februar. Das Universitätsklinikum und das Deutsche Krebsforschungszentrum (DKFZ) laden zu diesem Anlass gemeinsam die Öffentlichkeit von 11 bis 16 Uhr zu einer Informationsveranstaltung in das DKFZ-Kommunikationszentrum, Im Neuenheimer Feld 280, ein.

Im Mittelpunkt stehen Forschungsergebnisse, die die Vorbeugung und Diagnose von Krebs verbessern oder neue Behandlungsansätze erschließen. Allerhand Sehenswertes aus Medizintechnik und Medizininformatik präsentieren Ärzte und Wissenschaftler im Kommunikationszentrum des DKFZ: So können Besucher in 3D-Ansicht auf dem Computerbildschirm mitver-



DKFZ-Kommunikationszentrum

Foto: DKFZ

folgen, wie Navigationssysteme ein endoskopisches Instrument der Chirurgen sicher durch das Körperinnere leiten. Das Robotersystem da Vinci sorgt für höchste Präzision bei chirurgischen Eingriffen. Mehrere Kliniken stellen ihre Forschung an Infoständen vor. Führungen zum HIT,

dem Heidelberger Ionenstrahl-Therapie Centrum, starten am DKFZ. Hier können auch andere radiologische Großgeräte besichtigt werden.

Ärzte des Klinikums und Wissenschaftler aus dem DKFZ stellen in halbstündigen Vorträgen ihre Forschung vor. Wie

funktioniert die Ionenstrahltherapie, was hat sich in den letzten Jahren bei der Behandlung von Lungenkrebs getan? Kann man bösartigen Tumoren den Saft abdrehen, und was hat es mit der neuen Impfung gegen Krebs auf sich? Für individuelle Fragen zu Krebs stehen Mitarbeiter des Krebsinformationsdienstes KID zur Verfügung.

Solange die Eltern sich bei den Vorträgen informieren, müssen sich die Kleinen nicht langweilen: In der Teddybärenklinik werden ihre plüschigen Freunde auf Herz und Nieren untersucht, der Kid's Club direkt neben dem DKFZ lädt zum Spielen ein. Über die Mittagszeit besteht Gelegenheit, einen kleinen Imbiss zu erste-

Weitere Infos unter www.dkfz.de.

„Rauchfrei 2008“

Zum fünften Mal rufen das Deutsche Krebsforschungszentrum und die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung zu Deutschlands größter Rauchstopp-Aktion auf. Bundesgesundheitsministerin Ulla Schmidt ist Schirmherrin der Aktion. Ziel von „Rauchfrei 2008“ ist es, möglichst viele Raucherinnen und Raucher in Deutschland zu motivieren, ab dem 1. Mai vier Wochen lang nicht zu rauchen, und ihnen damit den langfristigen Ausstieg aus der Tabakabhängigkeit zu erleichtern. Die Kampagne bietet zudem Motiva-

tion zum Rauchstopp durch finanzielle Anreize: Preise im Gesamtwert von 10.000 Euro sind zu gewinnen. Beteiligen können sich auch Nichtraucher: Wenn sie Raucherinnen und Raucher zur Teilnahme motivieren und während des Ausstiegs aktiv unterstützen, haben sie die gleichen Gewinnchancen wie Raucher. Die Teilnahmekarten liegen in Apotheken, Arztpraxen, Kliniken, Schulen und in den Geschäftsstellen von Krankenkassen aus. Die Anmeldung kann bis zum 1. Mai auch unter www.rauchfrei2008.de erfolgen.

Stress bei Frühgeborenen

Frühgeborene Kinder erleben viel Stress. Beeinflussen frühe Stresserfahrungen die Kompetenz der Kinder, eigenes Verhalten, Emotionen und Aufmerksamkeit zu regulieren, wenn sie zwei Jahre alt sind? Unterscheiden sich diese Kinder darin von Gleichaltrigen? Wie hängen die Unterschiede mit der geistigen Entwicklung der Kinder zusammen? Um dieses Zusammenspiel von frühem Stress, Selbstregulation und der geistigen Entwicklung näher zu untersuchen, hat das Sozialpädiatrische Zentrum des Zentrums für Kinder- und Jugendmedizin

ein neues Projekt ins Leben gerufen: Ein Vergleich zu früh geborener Kinder mit überdurchschnittlich viel frühen Stresserfahrungen mit gesund und reif geborenen Kinder soll dabei helfen, Entwicklungsrisiken früher zu identifizieren. Ziel ist es, die Versorgung von Kindern mit erhöhtem Risiko für Entwicklungsauffälligkeiten zu verbessern. Interessierte Eltern können sich melden bei Babett Voigt, Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin, INF 150, Telefon 56-38634 oder 0177/1595586, E-Mail: babett.voigt@med.uni-heidelberg.de.



Freie Sicht auf das Bunsen-Laboratorium. Einen völlig neuen Anblick bietet der Friedrich-Ebert-Platz. Nach dem Fällen der Bäume und dem Abriss der Kolonnaden ist die Sicht frei auf das in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts errichtete Chemische Laboratorium von Robert Bunsen, das den Platz nach Norden abschließt, sowie die beeindruckenden Fassaden der Häuser, die den Platz säumen. Demnächst graben die Archäologen auf dem Platz, bevor dort die Baugrube für die Tiefgarage ausgehoben wird. Foto: Rothe

Schützt Insulin die Gefäße?

Kann bei Patienten mit Altersdiabetes eine frühzeitige Insulintherapie die Gefäß- und Herzfunktion verbessern? Diese Frage wird im Rahmen einer Studie am Klinikum untersucht. Im Fokus steht hierbei der Einfluss des Hormons Insulin auf körpere-

gene Reparaturmechanismen. Für die Studie werden Patienten mit einem Altersdiabetes gesucht, die jünger als 70 Jahre sind und bislang nur mit Tabletten behandelt wurden. Interessenten wenden sich an: Sandra Bischoff, Telefon 56-8606.

„Shooting Star“ für Zeughaus

Als „Shooting Star“ wurde die Zeughaus-Mensa beim bundesweiten Wettbewerb „Mensa des Jahres“ des Hochschulmagazins Unicum ausgezeichnet. Die Mensa des Studentenwerks Heidelberg machte in der Gunst der Studierenden den größten

Sprung nach vorne. Im Vorjahr nicht platziert, erreichte sie diesmal Rang 13. Derzeit können die Studierenden aber nicht im Zeughaus speisen: Die Mensa ist wegen der Modernisierung der Küchentechnik und Elektrik bis Anfang April geschlossen.

Baustellen in dieser Woche

Rohrbacher Straße (B 3): Wegen Straßenbauarbeiten und Geleiserneuerung in Richtung Stadtzentrum zwischen Eselsgrundweg und Franz-Knauff-Straße gesperrt; Umleitung über Römerstraße.

Ladenburger Straße: Wegen Erneuerung der Versorgungsleitungen zwischen Lutherstraße und Quincekstraße gesperrt.

Plöck: Wegen Fernwärmearbeiten zwischen Sofienstraße und St.-Anna-Gasse gesperrt. Umleitung zu P 7 (Parkhaus Kaufhof) über Friedrich-Ebert-Anlage und Nadlerstraße.

Rechtsabbieger ins Gewann See gesperrt

Wegen Bauarbeiten an der Ampel im Kreuzungsgebiet Karlsruher Straße/Freiburger Straße/Christian-Bitter-Straße ist das Rechtsabbiegen von Süden kommend nach Rohrbach ins Gewann See bis zum 28. März nicht möglich. Der Verkehr wird über die Parkstraße und die Schelklystraße umgeleitet.

Förderpreis

Der mit 100.000 Euro dotierte Chica und Heinz Schaller-Förderpreis geht in diesem Jahr an Dr. Victor Sourjik vom Zentrum für Molekulare Biologie der Universität Heidelberg für seine bahnbrechenden Arbeiten auf dem Gebiet der zellulären Signalübertragung. Die Preisverleihung erfolgt am 15. Februar.

Erfolgreicher Test

Zusammen mit der Rhein-Neckar-Verkehr GmbH (RNV) hat Bombardier Transportation seit September 2003 eine Mannheimer Stadtbahn mit dem Energiespeicher Bombardier Mitrac Energy Saver ausgerüstet. In diesen Wochen konnte der technische Versuch erfolgreich abgeschlossen werden. Mit dem Abschluss des Praxis-Tests kann der Energiespeicher, der auf dem Dach der Stadtbahn angebracht ist, als erprobte Technik angesehen werden. Er dient damit als technologische Grundlage für die Stadtbahnen der nächsten Generation, die im Januar bei Bombardier bestellt wurden. Diese Fahrzeuge sollen unter anderem für den Betrieb auf der Neubaustrecke ins Neuenheimer Feld eingesetzt werden.

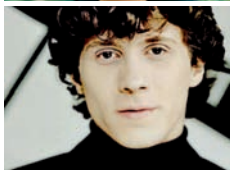
karten per tel 06221-14 22 422 und an allen vorverkaufsstellen der rhein-neckar-zeitung, infos unter www.heidelberger-fruehling.de



sa 29. märz 08 | kongresshaus stadthalle heidelberg | 19.00 uhr
eröffnungskonzert | till fellner und das swr sinfonieorchester
Werke von Mozart (Klavierkonzert B-Dur KV 456), Ravel und Mendelssohn Bartholdy (4. Sinfonie)
Till Fellner, Klavier | SWR Sinfonieorchester Baden-Baden und Freiburg | Hans Zender, Leitung
Preise € 79,- | € 65,- | € 45,- | € 29,- | € 19,-
Mit freundlicher Unterstützung der Klaus Tschira Stiftung gGmbH



so 30. märz 08 | alte aula der universität heidelberg | 11.00 uhr und 15.00 uhr
literatur und musik I | »musik im faust – faust in der musik«
Gespräch, Lesung und Musik
mit Dieter Borchmeyer, Siegfried Mauser, Ruth Ziesak, Sebastian Noack und Ulrich Eisenlohr
Preis € 19,- | Tageskarte, gültig für beide Veranstaltungsteile
In Kooperation mit der Bayerischen Akademie der Schönen Künste



so 30. märz 08 | kongresshaus stadthalle heidelberg | 20.00 uhr
klavierabend rafal blechacz
Werke von Mozart, Debussy (»Estampes«), Szymanowski und Chopin (24 Préludes)
Rafal Blechacz, Klavier
18.30 Uhr Eröffnungsvortrag *Heidelberger Fröhling 2008* mit Marcus Imbsweiler
Preise € 45,- | € 35,- | € 25,- | € 15,- | € 10,-



mo 31. märz 08 | kammermusiksaal stadthalle heidelberg | 20.00 uhr
forum junger künstler | morgenstern trio
Werke von Haydn, Smetana und Ravel
Morgenstern Trio | 2. Preis Melbourne International Chamber Music Competition
19.00 Uhr Konzerteinführung mit Hans Hachmann
Preis € 20,- | Mit freundlicher Unterstützung des Deutschen Musikrates



di 01. april 08 | alte aula der universität heidelberg | 20.00 uhr
forum junger künstler | violoncelloabend johannes moser
Werke von Mendelssohn Bartholdy (Sonate D-Dur op. 58),
Zemlinsky und Chopin (Sonate g-Moll op. 65)
Johannes Moser, Violoncello | Paul Rivinius, Klavier
Preise € 39,- | € 27,- | € 18,- | € 12,-



mi 02. april 08 | kongresshaus stadthalle heidelberg | 20.00 uhr
liederabend annette dasch
Werke von Mozart (u.a. »Abendempfindung« KV 523), Beethoven, Schubert und Korngold
Annette Dasch, Sopran | Ulrich Naudé, Klavier
Preise € 45,- | € 35,- | € 25,- | € 15,- | € 10,-



do 03. april bis so 06. april 08
festivalforum alte PH heidelberg und gesellschaftshaus der BASF AG ludwigshafen
»heidelberger atelier«
Mitwirkende Künstler: Alexandre Tharaud, Klavier | Muriel Cantoreggi, Violine | Jean-Guihen Queyras, Violoncello | Geneviève Strosser, Viola | Asasello Quartett | Ernesto Molinari, Klarinette und weitere Mitglieder des Festival Ensembles
Erik Nielsen, musikalische Leitung | Matthias Pintscher, künstlerische Leitung
Preis Heidelberger Atelier-Pass € 60,- | Der Pass berechtigt zur Teilnahme an allen Veranstaltungen und Konzerten im Rahmen des »Heidelberger Atelier« vom 03.04. – 06.04.2008 | Der Heidelberger Atelier-Pass ist vom Wahlabo ausgenommen.
In Kooperation mit der Pädagogischen Hochschule Heidelberg
Mit freundlicher Unterstützung der Ernst von Siemens Musikstiftung



do 03. april 08 | festivalforum alte PH heidelberg | 19.30 uhr
eröffnungskonzert »heidelberger atelier« | konzert 1
Werke von Pintscher, Schubert (»Arpeggione-Sonate«) und Schönberg (1. Kammerinfonie)



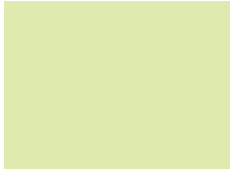
fr 04. april 08 | festivalforum alte PH heidelberg | 19.30 uhr
konzert 2
Werke von Pintscher (»Nemeton«, »Svelto«) und Schubert (Streichquintett C-Dur D 956)



sa 05. april 08 | festivalforum alte PH heidelberg | 19.30 uhr
konzert 3
Werke von Webern, Schubert, Berg und Schönberg (2. Kammerinfonie)



so 06. april 08 | gesellschaftshaus der BASF AG ludwigshafen | 11.30 uhr
finale »heidelberger atelier« | konzert 4
Werke der teilnehmenden Nachwuchs-Komponisten und Werke von Schubert (u.a. Oktett F-Dur D 803)
Mit freundlicher Unterstützung der BASF AG
Preis € 20,- (je Veranstaltung am 03., 04., 05. und 06. April)



sa 05. april 08 | kongresshaus stadthalle heidelberg | 20.00 uhr
klavierabend martin stadtfeld
Werke von Mozart, Beethoven (Sonate c-Moll op. 111), Bach und Schubert (»Wandererfantasie«)
Martin Stadtfeld, Klavier
19.00 Uhr Konzerteinführung mit Prof. Dr. Arnold Werner-Jensen
Preise € 52,- | € 43,- | € 35,- | € 25,- | € 15,-



so 06. april 08 | kongresshaus stadthalle heidelberg | 18.00 uhr
sonderkonzert SAP Sinfonieorchester & Audi Bläserphilharmonie
Werke von Ives, Wolf-Ferrari, Wagner, Barnes, Wittrich, Reed, Sibelius und Tschaiowsky
Matthias Grunewald, Oboe | SAP Sinfonieorchester, Johanna Weitkamp, Leitung | Audi Bläserphilharmonie, Christian Lombardi, Leitung
Preis € 15,-



so 06. april 08 | festivalforum alte PH heidelberg | 19.30 uhr
literatur und musik II | »ich möchte lachen vor todesschmerz«
Auszüge aus Werken von Robert Schumann (u.a. »Papillons«, »Sinfonische Etüden«, »Kinderszenen«), sowie Werke von Clara Schumann und Chopin
Ragna Schirmer, Klavier | Dominique Horwitz, Rezitation
Preis € 25,-



di 08. april 08 | alte aula der universität heidelberg | 20.00 uhr
trio jean paul
Werke von Haydn, Vasks und Beethoven (»Geistertrio«)
Trio Jean Paul
19.00 Uhr Konzerteinführung mit Hans Hachmann
Preise € 39,- | € 27,- | € 18,- | € 12,-



mi 09. april 08 | studio der villa bosch | 20.00 uhr
forum junger künstler | klavierabend clemens berg
Werke von Beethoven (Sonate A-Dur op. 101), Chopin, Berg (Sonate h-Moll op. 1),
Skrjabin und Ginastera | Clemens Berg, Klavier
Preis € 15,-
Mit freundlicher Unterstützung der Klaus Tschira Stiftung gGmbH



mi 09. april 08 | operon auditorium EMBL | 20.00 uhr
violinabend arabella steinbacher
Werke von Poulenc, Strauss, Prokofjeff (Sonate f-Moll op. 80) und Ravel (Sonate G-Dur)
Arabella Steinbacher, Violine | Robert Kulek, Klavier | Hans Hachmann, Moderation
Preise € 25,- | € 20,- | Dieses Konzert ist vom Wahlabo ausgenommen
In Kooperation mit dem Europäischen Laboratorium für Molekularbiologie Heidelberg (EMBL)



do 10. april bis so 13. april 08 | festivalforum alte PH heidelberg
»streichquartettfest«
Atrium Quartett | Cuarteto Casals | Klenke Quartett | Quatuor Ébène | Zemlinsky Quartett
Preis Streichquartettfest-Pass € 70,- | Der Streichquartettfest-Pass berechtigt zur Teilnahme an allen Veranstaltungen des Streichquartettfestes und ist vom Wahlabo ausgenommen.
In Kooperation mit dem Impresariat Simmenauer und der Pädagogischen Hochschule Heidelberg



do 10. april 08 | festivalforum alte PH heidelberg | 19.30 uhr
eröffnungskonzert »streichquartettfest«
Werke von Mozart (Streichquartett A-Dur KV 464, Streichquintett g-Moll KV 516)
und Ligeti (Streichquartett Nr. 1)
Cuarteto Casals | Klenke Quartett | William Coleman, Viola
Preis € 22,-



fr 11. april 08 | festivalforum alte PH heidelberg | 19.30 uhr
»streichquartett plus«
Werke von Schostakowitsch, Suk und Dvořák
Atrium Quartett | Zemlinsky Quartett | Jonathan Brown, Viola



sa 12. april 08 | festivalforum alte PH heidelberg | 21.00 uhr
nachtkonzert »zwischentöne«
Jazz mit dem Quatuor Ébène und Slam Poetry von Bas Boettcher



so 13. april 08 | festivalforum alte PH heidelberg | 12.00 uhr
finale »streichquartettfest«
Werke von Beethoven und Tschaiowsky
Klenke Quartett | Cuarteto Casals | Zemlinsky Quartett
Preis jeweils € 22,-



so 13. april 08 | kongresshaus stadthalle heidelberg | 20.30 uhr
murray perahia und die academy of st. martin in the fields
Werke von Mozart (Klavierkonzert C-Dur KV 467), Bach und Haydn (Sinfonie Nr. 104 D-Dur)
19.30 Uhr Konzerteinführung mit Prof. Dr. Arnold Werner-Jensen
Preise € 99,- | € 89,- | € 59,- | € 45,- | € 29,- | € 19,-
Mit freundlicher Unterstützung der Manfred Lautenschläger Stiftung gGmbH



di 15. april 08 | alte aula der universität heidelberg | 20.00 uhr
forum junger künstler | tecchler trio
Werke von Mendelssohn Bartholdy, Kirchner und Schumann (Klaviertrio Nr. 1 d-Moll op. 63)
Tecchler Trio | 1. Preis ARD Musikwettbewerb 2007
19.00 Uhr Konzerteinführung mit Hans Hachmann
Preise € 25,- | € 20,- | € 15,- | € 10,-



mi 16. april 08 | kammermusiksaal stadthalle heidelberg | 20.00 uhr
forum junger künstler | liederabend nikolay borchev
Franz Schubert: »Die schöne Müllerin« D 795
Nikolay Borchev, Bariton | Alevtina Sagitullina, Klavier
19.00 Uhr Konzerteinführung mit Veronika Haas
Preis € 20,-



do 17. april 08 | alte aula der universität heidelberg | 20.00 uhr
violoncelloabend david geringas
Werke von Beethoven (Sonate C-Dur op. 102 Nr. 1), Schostakowitsch, Grieg und Schnittke
David Geringas, Violoncello | Tatjana Geringas, Klavier
Dieses Konzert ist vom Wahlabo ausgenommen.
Preise € 18,- | € 15,- | € 12,- | € 8,50 zzgl. Vorverkaufsgebühr



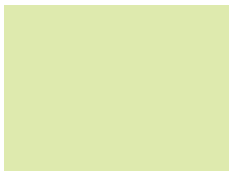
fr 18. april 08 | kongresshaus stadthalle heidelberg | 20.00 uhr
il giardino armonico mit giovanni antonini
Werke von Geminiani, Bach (Brandenburgische Konzerte Nr. 3 und 4), Vivaldi und Telemann
Giovanni Antonini, Flöten und Leitung | Il Giardino Armonico
19.00 Uhr Konzerteinführung mit Prof. Dr. Arnold Werner-Jensen
Preise € 52,- | € 43,- | € 32,- | € 22,- | € 18,-



fr 18. april 08 | forschungs- u. entw.-zentr. der heidelberger druckmaschinen AG | 20.00 uhr
BeniSchmidObsession I »Classic Impro«
Werke von Bach, Kreisler, Breinschmid, Reinhardt, Grapelli und Improvisationen
Beni Schmid, Violine | Stian Carstensen, Akkordeon und Gitarre
Diknu Schneeberger, Gitarre | Georg Breinschmid, Kontrabass
Preise € 25,- | € 18,- | Mit freundlicher Unterstützung der Heidelberger Druckmaschinen AG



sa 19. april 08 | festivalforum alte PH heidelberg | ab 12.00 uhr
»ohren auf!« | das schulprojekt des heidelberger fröhling
Mit Erwin Stache, Klanginstallationen
Schüler und Jugendliche aus der Metropolregion Rhein-Neckar
Eintritt frei | Mit freundlicher Unterstützung von SAS und der Ernst von Siemens Musikstiftung
In Kooperation mit der Pädagogischen Hochschule Heidelberg



sa 19. april 08 | kongresshaus stadthalle heidelberg | 20.00 uhr
klavierabend fazil say
Werke von Haydn, Mussorgsky (»Bilder einer Ausstellung«), Ravel, Gershwin und Say (u.a. »Black Earth«)
Fazil Say, Klavier
Preise € 52,- | € 43,- | € 35,- | € 25,- | € 15,-
Mit freundlicher Unterstützung von Prof. Dr. Dietrich Götze



sa 19. april 08 | heiligegeistkirche heidelberg | 18.15 uhr
orgelkonzert »fin de siècle«
Werke von Satie (»Messe des pauvres«), Debussy,
Ravel, Ropartz und Ives (Variations on »America«)
Heidelberger Kinderkantorei | Christoph Andreas Schäfer, Orgel und Leitung
Preis € 12,- zzgl. Vorverkaufsgebühr | Dieses Konzert ist vom Wahlabo ausgenommen



so 20. april 08 | alte aula der universität heidelberg | 11.00 uhr und 15.00 uhr
literatur und musik III | »heinrich heines zwischentöne ...«
Gespräch, Lesung und Musik
mit Dieter Borchmeyer, Siegfried Mauser, Markus Schäfer und Christian de Bruyn
Preis € 19,- | Tageskarte, gültig für beide Veranstaltungsteile
In Kooperation mit der Bayerischen Akademie der Schönen Künste



di 22. april bis fr 25. april 08 | festivalforum alte PH heidelberg
»masterclass« mit thomas hampson
»Zwischentöne – Töne zwischen Symbol und Realität«
Thomas Hampson, Kursleitung | Wolfram Rieger, Klavier
sowie teilnehmende Gesangsstudentinnen und -studenten
Preis € 12,- | Tageskarte



di 22. april 08 | alte aula der universität heidelberg | 20.00 uhr
forum junger künstler | violoncelloabend marie-elisabeth hecker
Werke von Beethoven, Brahms (Sonate Nr. 1 e-Moll op. 38) und Franck (Sonate A-Dur op. 40)
Marie-Elisabeth Hecker, Violoncello | Francesco Piemontesi, Klavier
Preise € 39,- | € 27,- | € 18,- | € 12,-



mi 23. april 08 | alte aula der universität heidelberg | 20.00 uhr
forum junger künstler | klavierabend francesco piemontesi
Werke von Bach, Schubert (Sonate A-Dur D 664),
Chopin und Rachmaninoff (Sonate Nr. 2 b-Moll op. 36)
Francesco Piemontesi, Klavier | 3. Preis Concours Reine Elisabeth Brüssel 2007
Preise € 25,- | € 20,- | € 15,- | € 10,-



mi 23. april 08 | kongresshaus stadthalle heidelberg | 20.00 uhr
philharmonisches orchester heidelberg
Werke von Elgar, Moebius (»Timurti« – Uraufführung) und Beethoven (7. Sinfonie)
Philharmonisches Orchester Heidelberg | Cornelius Meister, Leitung
19.15 Uhr Konzerteinführung mit Olaf Schmitt | Dieses Konzert ist vom Wahlabo ausgenommen
Preise € 31,- | € 25,- | € 19,- | € 10,-



do 24. april 08 | kongresshaus stadthalle heidelberg | 20.00 uhr
liederabend thomas hampson
Robert Schumann: Urfassung der »Dichterliebe« op. 48 u.a.
Thomas Hampson, Bariton | Wolfram Rieger, Klavier
19.00 Uhr Konzerteinführung mit Marcus Imbsweiler
Preise € 69,- | € 55,- | € 39,- | € 30,- | € 25,- | € 19,-



fr 25. april 08 | kongresshaus stadthalle heidelberg | 20.00 uhr
abschlusskonzert | city of birmingham symphony orchestra
Werke von Elgar, Prokofjeff (Violinkonzert Nr. 1 D-Dur op. 19) und Mahler (Sinfonie Nr. 5 cis-Moll)
Alina Pogostkina, Violine | City of Birmingham Symphony Orchestra | Sakari Oramo, Leitung
Preise € 99,- | € 79,- | € 59,- | € 45,- | € 29,- | € 19,-
Mit freundlicher Unterstützung von Herrn Dr. Jobst Wellensiek, Heidelberg

Öffentliche Bekanntmachung

Anmeldung der Schulanfängerinnen und Schulanfänger in Heidelberg 2008

Anmeldepflicht:

Für alle Kinder, die in der Zeit vom **1.10.2001 bis 30.9.2002** geboren sind, beginnt mit dem Anfang des Schuljahres 2008/2009 die **Pflicht zum Besuch der Grundschule**.

Die **Eltern oder deren Stellvertreter** werden aufgefordert, ihre schulpflichtigen Kinder in den nachfolgend genannten Schulgebäuden **zum Besuch der Grundschule anzumelden**.

Zurückgestellte Kinder:

Alle Kinder, die bisher einmal vom Schulbesuch zurückgestellt waren, sind erneut anmeldepflichtig.

Erstmalige Zurückstellung:

Der Antrag auf Zurückstellung vom Schulbesuch für jetzt schulpflichtig werdende Kinder ist durch die Eltern bei der Schulleitung zu stellen.

Freiwillige Anmeldung:

Kinder, die in der Zeit vom **1.10.2002 bis 30.06.2003** geboren sind, können **freiwillig** zum Schulbesuch angemeldet werden und erhalten damit den Status eines schulpflichtigen Kindes.

Voraussetzung ist die Schulfähigkeit des Kindes, die nach wie vor vom/von der Schulleiter/in – ggf. unter Einbeziehung eines pädagogisch-psychologischen Gutachtens und des Gutachtens des Gesundheitsamts – festgestellt wird. Ansonsten wird das Kind vom Schulbesuch zurückgestellt.

Anmeldepapiere:

Bei der Anmeldung sind die Geburtsurkunde und das gelbe Vorsorgeheft mitzubringen. Um Angabe und Nachweis der Religionszugehörigkeit wird gebeten.

Anmeldetermine:

Sämtliche Kinder sind am **Donnerstag, 28.02.2008**, von 8.00 bis 12.00 Uhr und von 14.00 bis 17.00 Uhr oder am **Freitag, 29.02.2008**, von 8.00 bis 12.00 Uhr in der für ihren Stadtteil zuständigen Grundschule anzumelden:

Stadtteil Schlierbach:

- Grundschule Schlierbach, Schlierbacher Landstraße 23

Stadtteil Altstadt und Bereich östlich der Alten Brücke:

- Friedrich-Ebert-Schule, Sandgasse 14

Stadtteil Bergheim, Wohngebiet Ochsenkopf *) (bis einschließlich Ochsenkopfweg):

- Wilckensschule, Vangerowstraße 9

Stadtteil Neuenheim bis Südseite Blumenthalstraße und bis zur Alten Brücke:

- Mönchhofschule, Mönchhofstraße 18

Stadtteil Handschuhsheim ab Nordseite Blumenthalstraße östlich der Achse Dossenheimer Landstraße, Hans-Thoma-Platz, Rottmannstraße, Steubenstraße:

- Tiefburgschule, Kriegsstraße 14

Stadtteil Handschuhsheim ab Nordseite Blumenthalstraße westlich der Achse Dossenheimer Landstraße, Hans-Thoma-Platz, Rottmannstraße, Steubenstraße, einschließlich Langgewann:

- Heiligenbergschule, Berliner Straße 100

Stadtteil Weststadt bis Nordseite Dantestraße:

- Landhauschule, Landhausstraße 20

Südstadt und südlicher Teil der Weststadt (zwischen Saarstraße/Markscheide bis Südseite Dantestraße), ferner Kirchheimer Weg und Mörgelgewann:

- Pestalozzischule, Rohrbacher Straße 96

Stadtteil Rohrbach westlich der Verkehrsachse Römerstraße/Karlsruher Straße:

- Internationale Gesamtschule Heidelberg, Baden-Badener Straße 14

Stadtteil Rohrbach östlich der Verkehrsachse Römerstraße/Karlsruher Straße:

- Eichendorffschule, Heidelberger Straße 61

Stadtteil Boxberg:

- Waldparkschule, Am Waldrand 21

Stadtteil Emmertsgrund:

- Grundschule Emmertsgrund, Forum

Stadtteil Kirchheim ab Südseite Stückerweg/Schwarzwaldstraße, südlicher Teil von Kirchheim West und nördlich der Alstater Straße:

- Kurpfalzschule, Schäfergasse 18

Stadtteil Kirchheim ab Nordseite Stückerweg/Schwarzwaldstraße, nördlicher Teil von Kirchheim West und nördlich der Alstater Straße:

- Geschwister-Scholl-Schule, Königsberger Straße 2

Stadtteil Pfaffengrund:

- Albert-Schweitzer-Schule, Schwanenweg 3

Stadtteil Wieblingen und westlicher Teil des Wohngebietes Ochsenkopf *) (ab Gutachweg einschl.) sowie Wieblingen Süd:

- Fröbelschule, Mannheimer Straße 217

Stadtteil Ziegelhausen:

- Grund- und Hauptschule Ziegelhausen (Steinbachschule und Neckarschule), Peterstaler Straße 154

*) Kinder aus dem Wohngebiet Ochsenkopf können sowohl in der Fröbelschule als auch in der Wilckensschule angemeldet werden.

Stadt Heidelberg Schulverwaltungsamt

Bekanntmachung

über den Sonn- und Feiertagsverkauf von Waren im Jahr 2008

1. Gemäß § 1 Abs. 5 der Satzung der Stadt Heidelberg „Festsetzung der Öffnungszeiten für den Verkauf bestimmter Waren an Sonn- und Feiertagen“ vom 29.03.2007 (Heidelberger Stadtblatt vom 04.04.2007) werden jährlich 40 Sonn- und Feiertage für den Verkauf von **Reisebedarf, Sport- und Badegegenständen, Devotionen sowie Waren, die für Heidelberg kennzeichnend sind**, zu Beginn des Jahres festgesetzt und öffentlich bekannt gemacht.

Für das Jahr 2008 werden folgende Termine für den Verkauf der o. a. Waren freigegeben:

02., 09., 16., 23., 24., 30.	März
06., 13., 20., 27.	April
01., 04., 11., 12., 18., 22., 25.	Mai
01., 08., 15., 22., 29.	Juni
06., 13., 20., 27.	Juli
03., 10., 17., 24., 31.	August
07., 14., 21., 28.	September
03., 05., 12., 19., 26.	Oktober

2. Auf Antrag wird der Verkauf am 30.11. sowie 07., 14. und 21.12.2008 gestattet. Zum Ausgleich ist dann die Verkaufsstelle an vier Sonntagen im März 2008 geschlossen zu halten. Verkaufsstellen dürfen an den freigegebenen Tagen jeweils von 11.00 Uhr bis 19.00 Uhr geöffnet sein.

Geschäfte, die von der abweichenden Regelung Gebrauch machen wollen, müssen dies vor dem 29.02.2008 dem Bürgeramt – Gewerbeamt –, Bergheimer Straße 69, 69115 Heidelberg, mitteilen.

3. Der Verkauf an den genannten Sonn- und Feiertagen ist ausschließlich für die genannten Gegenstände freigegeben. **Andere Waren dürfen nicht verkauft werden.**

Dr. Eckart Würzner
Oberbürgermeister

Flohmärkte 2008

Auf dem Messplatz am Kirchheimer Weg finden 2008 an folgenden Terminen Flohmärkte statt:

16. Februar (Veranstalter: Timke Veranstaltungsagentur, Industriestraße 1, 74343 Sachsenheim, Telefon 07147 13399)

1. März (Timke Veranstaltungsagentur)

15. März (Jürgen Sammet, Bauernpfadstraße 2, 74076 Heilbronn, Telefon 0175 1611526)

29. März (ORG Klaus Schneider, Luitpoldstraße 9, 66879 Niedermohr, Telefon 0171 1944251)

12. April (Gisela Kuss, Luitpoldstraße 9, 66879 Niedermohr, Telefon 06383 1322)

26. April (Karl-Heinz Schmidt, Härlestraße 8, 74076 Heilbronn, Telefon 07131 930348)

10. Mai (Bach Flohmarktveranstaltungen, Maulbronner Straße 22, 75031 Eppingen, Telefon: 0172 8638968 oder 0172 7655435)

24./31. Mai (WeWo-Märkte, Rudi-Stephan-Allee 14, 67549 Worms, Telefon 06241 75871)

28. Juni (Agentur Weickmann, Postfach 1104, 72801 Lichtenstein, Telefon 07129 922290)

12. Juli (Gisela Kuss)

9. August (Agentur Weickmann)

23. August (WeWo-Märkte)

6. September (Timke Veranstaltungsagentur)

20. September (Agentur Weickmann)

Julius-Springer-Schule Heidelberg

Rohrbacher Straße 96, 69126 Heidelberg, Tel. 06221 507500

Anmeldung für das Schuljahr 2008/2009:
Donnerstag, 14. Februar, 14 Uhr

Unterrichtsbeginn: 08.09.2008

Berufskolleg I

Voraussetzung: Mittlerer Bildungsabschluss, **Inhalte:** Allgemeinbildende Fächer, Betriebswirtschaftslehre, Kaufmännische Steuerung und Kontrolle, Gesamtwirtschaft, Informatik, Textverarbeitung, Übungsfirma, Geschäftsprozesse, **Dauer:** 1 Jahr, **Probezeit:** 6 Monate, **Abschluss:** Zentrale Klausur in BWL, Feststellung des erfolgreichen Abschlusses des BK I, **Anschluss:** BK II (Ziel: Fachhochschulreife)

Berufskolleg Fremdsprachen

Voraussetzung: Mittlerer Bildungsab-

schluss, Deutsch und Englisch mind. Note 3, **Inhalte:** Allgemeinbildende Fächer, Englisch, Französisch oder Spanisch, Textverarbeitung mit Bürowirtschaft, Betriebswirtschaftslehre, Rechnungswesen, **Dauer:** 2 Jahre, **Abschluss:** Staatlich geprüfte/r Wirtschaftsassistent/in, Fachhochschulreife mit Zusatzunterricht Mathematik, Biologie/Physik

Berufskolleg Wirtschaftsinformatik

Voraussetzung: Mittlerer Bildungsabschluss, **Inhalte:** Allgemeinbildende Fächer, Betriebswirtschaftslehre mit Rechnungswesen, Wirtschaftsinformatik, Datenverarbeitung, Informationstechnik, **Dauer:** 2 Jahre, **Abschluss:** Staatlich geprüfte/r Wirtschaftsassistent/in, Fachhochschulreife mit Zusatzunterricht Mathematik, Biologie/Physik

4. Oktober (Bach Flohmarktveranstalt.)

9. November (Gisela Kuss)

22. November (ORG Klaus Schneider)

Öffentliche Ausschreibung nach VOB

STADT HEIDELBERG vertreten durch das GEBÄUDEMANAGEMENT, Friedrich-Ebert-Anlage 50, 69117 Heidelberg, Tel. 06221 58-26260/Telefax 58-49190

Renovierungsarbeiten im Verwaltungsgebäude Prinz Carl, Kornmarkt 1, 69117 Heidelberg

Bodenbelagsarbeiten im Dachgeschoss:
Linoleum ca. 400 m²
Kugelnarben ca. 120 m²

Ausführung: 14. KW bis 19. KW 2008
Eröffnung: 04.03.2008, 11.15 Uhr
Gebühr: € 5,00 bei Abholung, € 7,50 bei Versand

Die Ausschreibung kann **ab 18.02.2008** beim GEBÄUDEMANAGEMENT, Zimmer 107, Friedrich-Ebert-Anlage 50, von 7.30 bis 12.00 Uhr und von 14.00 bis 16.00 Uhr, freitags von 7.30 bis 12.30 Uhr gegen Entrichtung der genannten Schutzgebühr (Verrechnungsscheck) abgeholt werden. Die Unterlagen werden bei Anforderung auch zugesandt.

Die Gebühr wird bei Nichtbeteiligung am Wettbewerb nicht zurückerstattet.

Die Zuschlagsfrist endet am **04.04.2008**

Die Prüfung behaupteter Verstöße gegen die Vergabebestimmungen erfolgt durch das Regierungspräsidium Karlsruhe, 76247 Karlsruhe.

Öffentliche Ausschreibung nach VOB

STADT HEIDELBERG vertreten durch das GEBÄUDEMANAGEMENT, Friedrich-Ebert-Anlage 50, 69117 Heidelberg, Tel. 06221 58-26260/Telefax 58-49190

Erneuerung von Elektroinstallationen in der Mönchhofschule und Johannes-Kepler-Realschule, Mönchhofstraße 18-24, 69120 Heidelberg

Nieder- und Mittelspannungsanlagen mit Nennspannungen bis 36 kV

Verteiler	1 Stck
Leitungen NYM 3 x 1,5 mm ² bis 5 x 6 mm ²	
Installationskabel J-Y (St) Y 2 x 2 x 0,6 mm bis 4 x 2 x 0,8 mm	ca. 1.800 lfm
Installationsgeräte	ca. 60 Stck
Leuchten mit Leuchtmitteln	ca. 70 Stck

Ausführung: April bis Mai 2008

Eröffnung: 06.03.2008, 11.00 Uhr
Gebühr: € 5,00 bei Abholung, € 7,50 bei Versand

Die Ausschreibung kann **ab 18.02.2008** beim GEBÄUDEMANAGEMENT, Zimmer 107, Friedrich-Ebert-Anlage 50, von 7.30 bis 12.00 Uhr und von 14.00 bis 16.00 Uhr, freitags von 7.30 bis 12.30 Uhr gegen Entrichtung der genannten Schutzgebühr (Verrechnungsscheck) abgeholt werden. Die Unterlagen werden bei Anforderung auch zugesandt. Die Gebühr wird bei Nichtbeteiligung am Wettbewerb nicht zurückerstattet.

Die Zuschlagsfrist endet am **04.04.2008**.

Die Prüfung behaupteter Verstöße gegen die Vergabebestimmungen erfolgt durch das Regierungspräsidium Karlsruhe, 76247 Karlsruhe.

Öffentliche Ausschreibung nach VOB

STADT HEIDELBERG vertreten durch das GEBÄUDEMANAGEMENT, Friedrich-Ebert-Anlage 50, 69117 Heidelberg, Tel. 06221 58-26260/Telefax 58-49190

Instandsetzung eines Mehrzweckgebäudes, Kirchheimer Weg 73, 69124 Heidelberg

Betoninstandsetzungsarbeiten

Bauzaun	ca. 80 m
Fassadengerüst	ca. 520 m ²
Pflasterarbeiten	ca. 25 m ²
Erdaushub	ca. 20 m ³
Betoninstandsetzungsarbeiten	ca. 340 m ²
Fugenarbeiten	ca. 230 m
Asphaltarbeiten	ca. 3 m ²
Abdichtungsarbeiten	ca. 25 m ²
Socketabschluss	ca. 65 m ²
Mauerwerk reinigen und überarbeiten	ca. 220 m ²
Malerarbeiten	ca. 340 m ²

Ausführung: April bis Mai 2008
Eröffnung: 13.03.2008, 11.00 Uhr
Gebühr: € 5,00 bei Abholung, € 7,50 bei Versand

Die Ausschreibung kann **ab 18.02.2008** beim GEBÄUDEMANAGEMENT, Zimmer 106, Friedrich-Ebert-Anlage 50, montags bis donnerstags von 7.30 bis 12.00 Uhr und von 14.00 bis 16.00 Uhr, freitags von 7.30 bis 12.30 Uhr gegen Entrichtung der genannten Schutzgebühr (Verrechnungsscheck) abgeholt werden. Die Unterlagen werden bei Anforderung auch zugesandt. Die Gebühr wird bei Nichtbeteiligung am Wettbewerb nicht zurückerstattet.

Die Zuschlagsfrist endet am **11.04.2008**.

Die Prüfung behaupteter Verstöße gegen die Vergabebestimmungen erfolgt durch das Regierungspräsidium Karlsruhe, 76247 Karlsruhe.

Hauptschulabschluss für Schulfremde

Das Amt für Schulaufsicht und Schulentwicklung bietet auch in diesem Jahr die Hauptschulabschlussprüfung für Schulfremde an. Zu dieser Abschlussprüfung wird zugelassen, wer

a) die Schulpflicht erfüllt hat oder als Sonderschüler/Sonderschülerin diese Schulpflicht innerhalb von drei Monaten nach Beginn der Prüfung erfüllen wird,

b) noch nicht den Hauptschulabschluss durch Prüfung erworben hat,

c) nicht mehr als einmal erfolglos an der Abschlussprüfung für Hauptschulen oder der Abschlussprüfung für Schulfremde teilgenommen hat,

d) und nicht mehr Schüler/Schülerin einer Hauptschule, Realschule oder eines Gym-

nasiums ist, bzw. eine Realschule oder ein Gymnasium zum Schuljahresende verlassen muss.

Letzter Meldetermin für die Prüfung ist der 01. März 2008 beim Amt für Schulaufsicht und Schulentwicklung beim Landratsamt Rhein-Neckar-Kreis, Kurfürsten-Anlage 38-40, 69115 Heidelberg, mit den kompletten erforderlichen Unterlagen. Dort erhalten die Bewerber auch das Anmeldeformular.

Weitere Auskünfte erteilen das Amt für Schulaufsicht und Schulentwicklung Heidelberg sowie auch alle Hauptschulen.

gez. Marlene Bohne-Becker
Geschäftsführende Schulleiterin der Grund-, Haupt-, Werkreal-, Real- und Förderschulen

Öffentliche Bekanntmachung

Anmeldung der Schulanfängerinnen und Schulanfänger in Heidelberg 2008

Anmeldepflicht:

Für alle Kinder, die in der Zeit vom **1.10.2001 bis 30.9.2002** geboren sind, beginnt mit dem Anfang des Schuljahres 2008/2009 die **Pflicht zum Besuch der Grundschule**.

Die **Eltern oder deren Stellvertreter** werden aufgefordert, ihre schulpflichtigen Kinder in den nachfolgend genannten Schulgebäuden zum **Besuch der Grundschule anzumelden**.

Zurückgestellte Kinder:

Alle Kinder, die bisher einmal vom Schulbesuch zurückgestellt waren, sind erneut anmeldepflichtig.

Erstmalige Zurückstellung:

Der Antrag auf Zurückstellung vom Schulbesuch für jetzt schulpflichtig werdende Kinder ist durch die Eltern bei der Schulleitung zu stellen.

Freiwillige Anmeldung:

Kinder, die in der Zeit vom **1.10.2002 bis 30.06.2003** geboren sind, können **freiwillig** zum Schulbesuch angemeldet werden und erhalten damit den Status eines schulpflichtigen Kindes.

Voraussetzung ist die Schulfähigkeit des Kindes, die nach wie vor vom/von der Schulleiter/in – ggf. unter Einbeziehung eines pädagogisch-psychologischen Gutachtens und des Gutachtens des Gesundheitsamts – festgestellt wird. Ansonsten wird das Kind vom Schulbesuch zurückgestellt.

Anmeldepapiere:

Bei der Anmeldung sind die Geburtsurkunde und das gelbe Vorsorgeheft mitzubringen. Um Angabe und Nachweis der Religionszugehörigkeit wird gebeten.

Anmeldetermine:

Sämtliche Kinder sind am **Donnerstag, 28.02.2008**, von 8.00 bis 12.00 Uhr und von 14.00 bis 17.00 Uhr oder am **Freitag, 29.02.2008**, von 8.00 bis 12.00 Uhr in der für ihren Stadtteil zuständigen Grundschule anzumelden:

Stadtteil Schlierbach:

- Grundschule Schlierbach, Schlierbacher Landstraße 23

Stadtteil Altstadt und Bereich östlich der Alten Brücke:

- Friedrich-Ebert-Schule, Sandgasse 14

Stadtteil Bergheim, Wohngebiet Ochsenkopf *) (bis einschließlich Ochsenkopfweg):

- Wilckensschule, Vangerowstraße 9

Stadtteil Neuenheim bis Südseite Blumenthalstraße und bis zur Alten Brücke:

- Mönchhofschule, Mönchhofstraße 18

Stadtteil Handschuhsheim ab Nordseite Blumenthalstraße östlich der Achse Dossenheimer Landstraße, Hans-Thoma-Platz, Rottmannstraße, Steubenstraße:

- Tiefburgschule, Kriegsstraße 14

Stadtteil Handschuhsheim ab Nordseite Blumenthalstraße westlich der Achse Dossenheimer Landstraße, Hans-Thoma-Platz, Rottmannstraße, Steubenstraße, einschließlich Langgewann:

- Heiligenbergschule, Berliner Straße 100

Stadtteil Weststadt bis Nordseite Dantestraße:

- Landhausschule, Landhausstraße 20

Südstadt und südlicher Teil der Weststadt (zwischen Saarstraße/Markscheide bis Südseite Dantestraße), ferner Kirchheimer Weg und Mörgelgewann:

- Pestalozzischule, Rohrbacher Straße 96

Stadtteil Rohrbach westlich der Verkehrsachse Römerstraße/Karlsruher Straße:

- Internationale Gesamtschule Heidelberg, Baden-Badener Straße 14

Stadtteil Rohrbach östlich der Verkehrsachse Römerstraße/Karlsruher Straße:

- Eichendorffschule, Heidelberger Straße 61

Stadtteil Boxberg:

- Waldparkschule, Am Waldrand 21

Stadtteil Emmertsgrund:

- Grundschule Emmertsgrund, Forum

Stadtteil Kirchheim ab Südseite Stückerweg/Schwarzwaldstraße, südlicher Teil von Kirchheim West und südlich der Alstater Straße:

- Kurpfalzschule, Schäfergasse 18

Stadtteil Kirchheim ab Nordseite Stückerweg/Schwarzwaldstraße, nördlicher Teil von Kirchheim West und nördlich der Alstater Straße:

- Geschwister-Scholl-Schule, Königsberger Straße 2

Stadtteil Pfaffengrund:

- Albert-Schweitzer-Schule, Schwanenweg 3

Stadtteil Wieblingen und westlicher Teil des Wohngebietes Ochsenkopf *) (ab Gutachweg einschl.) sowie Wieblingen Süd:

- Fröbelschule, Mannheimer Straße 217

Stadtteil Ziegelhausen:

• Grund- und Hauptschule Ziegelhausen (Steinbachschule und Neckarschule), Peterstaler Straße 154

*) Kinder aus dem Wohngebiet Ochsenkopf können sowohl in der Fröbelschule als auch in der Wilckensschule angemeldet werden.

Stadt Heidelberg Schulverwaltungsamt

Bekanntmachung

über den Sonn- und Feiertagsverkauf von Waren im Jahr 2008

1. Gemäß § 1 Abs. 5 der Satzung der Stadt Heidelberg „Festsetzung der Öffnungszeiten für den Verkauf bestimmter Waren an Sonn- und Feiertagen“ vom 29.03.2007 (Heidelberger Stadtblatt vom 04.04.2007) werden jährlich 40 Sonn- und Feiertage für den Verkauf von **Reisebedarf, Sport- und Badegegenständen, Devotionalien sowie Waren, die für Heidelberg kennzeichnend sind**, zu Beginn des Jahres festgesetzt und öffentlich bekannt gemacht.

Für das Jahr 2008 werden folgende Termine für den Verkauf der o. a. Waren freigegeben:

02., 09., 16., 23., 24., 30.	März
06., 13., 20., 27.	April
01., 04., 11., 12., 18., 22., 25.	Mai
01., 08., 15., 22., 29.	Juni
06., 13., 20., 27.	Juli
03., 10., 17., 24., 31.	August
07., 14., 21., 28.	September
03., 05., 12., 19., 26.	Oktober

2. Auf Antrag wird der Verkauf am 30.11. sowie 07., 14. und 21.12.2008 gestattet. Zum Ausgleich ist dann die Verkaufsstelle an vier Sonntagen im März 2008 geschlossen zu halten. Verkaufsstellen dürfen an den freigegebenen Tagen jeweils von 11.00 Uhr bis 19.00 Uhr geöffnet sein.

Geschäfte, die von der abweichenden Regelung Gebrauch machen wollen, müssen dies vor dem 29.02.2008 dem Bürgeramt – Gewerbeamt –, Berghheimer Straße 69, 69115 Heidelberg, mitteilen.

3. Der Verkauf an den genannten Sonn- und Feiertagen ist ausschließlich für die genannten Gegenstände freigegeben. **Andere Waren dürfen nicht verkauft werden.**

Dr. Eckart Würzner Oberbürgermeister

Flohmärkte 2008

Auf dem Messplatz am Kirchheimer Weg finden 2008 an folgenden Terminen Flohmärkte statt:

16. Februar (Veranstalter: Timke Veranstaltungsgesellschaft, Industriestraße 1, 74343 Sachsenheim, Telefon 07147 13399)

1. März (Timke Veranstaltungsgesellschaft)

15. März (Jürgen Sammet, Bauernpfadstraße 2, 74076 Heilbronn, Telefon 0175 1611526)

29. März (ORG Klaus Schneider, Luitpoldstraße 9, 66879 Niedermohr, Telefon 0171 1944251)

12. April (Gisela Kuss, Luitpoldstraße 9, 66879 Niedermohr, Telefon 06383 1322)

26. April (Karl-Heinz Schmidt, Härlestraße 8, 74076 Heilbronn, Telefon 07131 930348)

10. Mai (Bach Flohmarktveranstaltungen, Maulbronner Straße 22, 75031 Eppingen, Telefon: 0172 8638968 oder 0172 7655435)

24./31. Mai (WeWo-Märkte, Rudi-Stephan-Allee 14, 67549 Worms, Telefon 06241 75871)

28. Juni (Agentur Weickmann, Postfach 1104, 72801 Lichtenstein, Telefon 07129 922290)

12. Juli (Gisela Kuss)

9. August (Agentur Weickmann)

23. August (WeWo-Märkte)

6. September (Timke Veranstaltungsgesellschaft)

20. September (Agentur Weickmann)

Julius-Springer-Schule Heidelberg

Rohrbacher Straße 96, 69126 Heidelberg, Tel. 06221 507500

**Anmeldung für das Schuljahr 2008/2009:
Donnerstag, 14. Februar, 14 Uhr**

Unterrichtsbeginn: 08.09.2008

Berufskolleg I

Voraussetzung: Mittlerer Bildungsabschluss, **Inhalte:** Allgemeinbildende Fächer, Betriebswirtschaftslehre, Kaufmännische Steuerung und Kontrolle, Gesamtwirtschaft, Informatik, Textverarbeitung, Übungsfirma, Geschäftsprozesse, **Dauer:** 1 Jahr, **Probezeit:** 6 Monate, **Abschluss:** Zentrale Klausur in BWL, Feststellung des erfolgreichen Abschlusses des BK I, **Anschluss:** BK II (Ziel: Fachhochschulreife)

Berufskolleg Fremdsprachen

Voraussetzung: Mittlerer Bildungsab-

schluss, Deutsch und Englisch mind. Note 3, **Inhalte:** Allgemeinbildende Fächer, Englisch, Französisch oder Spanisch, Textverarbeitung mit Bürowirtschaft, Betriebswirtschaftslehre, Rechnungswesen, **Dauer:** 2 Jahre, **Abschluss:** Staatlich geprüfte/r Wirtschaftsassistent/in, Fachhochschulreife mit Zusatzunterricht Mathematik, Biologie/Physik

Berufskolleg Wirtschaftsinformatik

Voraussetzung: Mittlerer Bildungsabschluss, **Inhalte:** Allgemeinbildende Fächer, Betriebswirtschaftslehre mit Rechnungswesen, Wirtschaftsinformatik, Datenverarbeitung, Informationstechnik, **Dauer:** 2 Jahre, **Abschluss:** Staatlich geprüfte/r Wirtschaftsassistent/in, Fachhochschulreife mit Zusatzunterricht Mathematik, Biologie/Physik

4. Oktober (Bach Flohmarktveranstalt.)

9. November (Gisela Kuss)

22. November (ORG Klaus Schneider)

Öffentliche Ausschreibung nach VOB

STADT HEIDELBERG vertreten durch das GEBÄUDEMANAGEMENT, Friedrich-Ebert-Anlage 50, 69117 Heidelberg, Tel. 06221 58-26260/Telefax 58-49190

Renovierungsarbeiten im Verwaltungsgebäude Prinz Carl, Kornmarkt 1, 69117 Heidelberg

Bodenbelagsarbeiten im Dachgeschoss:
Linoleum ca. 400 m²
Kugelnar ca. 120 m²

Ausführung: 14. KW bis 19. KW 2008

Eröffnung: 04.03.2008, 11.15 Uhr
Gebühr: € 5,00 bei Abholung, € 7,50 bei Versand

Die Ausschreibung kann **ab 18.02.2008** beim GEBÄUDEMANAGEMENT, Zimmer 107, Friedrich-Ebert-Anlage 50, von 7.30 bis 12.00 Uhr und von 14.00 bis 16.00 Uhr, freitags von 7.30 bis 12.30 Uhr gegen Entrichtung der genannten Schutzgebühr (Verrechnungsscheck) abgeholt werden. Die Unterlagen werden bei Anforderung auch zugesandt.

Die Gebühr wird bei Nichtbeteiligung am Wettbewerb nicht zurückerstattet.

Die Zuschlagsfrist endet am **04.04.2008**

Die Prüfung behaupteter Verstöße gegen die Vergabebestimmungen erfolgt durch das Regierungspräsidium Karlsruhe, 76247 Karlsruhe.

Öffentliche Ausschreibung nach VOB

STADT HEIDELBERG vertreten durch das GEBÄUDEMANAGEMENT, Friedrich-Ebert-Anlage 50, 69117 Heidelberg, Tel. 06221 58-26260/Telefax 58-49190

Erneuerung von Elektroinstallationen in der Mönchhofschule und Johannes-Kepler-Realschule, Mönchhofstraße 18-24, 69120 Heidelberg

Nieder- und Mittelspannungsanlagen mit Nennspannungen bis 36 kV
Verteiler 1 Stck
Leitungen NYM 3 x 1,5 mm² bis 5 x 6 mm²
Installationskabel J-Y (St) Y 2 x 2 x 0,6 mm bis 4 x 2 x 0,8 mm ca. 1.800 lfm
Installationsgeräte ca. 60 Stck
Leuchten mit Leuchtmitteln ca. 70 Stck

Ausführung: April bis Mai 2008

Eröffnung: 06.03.2008, 11.00 Uhr
Gebühr: € 5,00 bei Abholung, € 7,50 bei Versand

Die Ausschreibung kann **ab 18.02.2008** beim GEBÄUDEMANAGEMENT, Zimmer 107, Friedrich-Ebert-Anlage 50, von 7.30 bis 12.00 Uhr und von 14.00 bis 16.00 Uhr, freitags von 7.30 bis 12.30 Uhr gegen Entrichtung der genannten Schutzgebühr (Verrechnungsscheck) abgeholt werden. Die Unterlagen werden bei Anforderung auch zugesandt. Die Gebühr wird bei Nichtbeteiligung am Wettbewerb nicht zurückerstattet.

Die Zuschlagsfrist endet am **04.04.2008**.

Die Prüfung behaupteter Verstöße gegen die Vergabebestimmungen erfolgt durch das Regierungspräsidium Karlsruhe, 76247 Karlsruhe.

Öffentliche Ausschreibung nach VOB

STADT HEIDELBERG vertreten durch das GEBÄUDEMANAGEMENT, Friedrich-Ebert-Anlage 50, 69117 Heidelberg, Tel. 06221 58-26260/Telefax 58-49190

Instandsetzung eines Mehrzweckgebäudes, Kirchheimer Weg 73, 69124 Heidelberg

Betoninstandsetzungsarbeiten
Bauzaun ca. 80 m
Fassadengerüst ca. 520 m²
Pflasterarbeiten ca. 25 m²
Erdaushub ca. 20 m³
Betoninstandsetzungsarbeiten ca. 340 m²
Fugenarbeiten ca. 230 m²
Asphaltarbeiten ca. 3 m²
Abdichtungsarbeiten ca. 25 m²
Sockelabschluss ca. 65 m²
Mauerwerk reinigen
und überarbeiten ca. 220 m²
Malerarbeiten ca. 340 m²

Ausführung: April bis Mai 2008
Eröffnung: 13.03.2008, 11.00 Uhr
Gebühr: € 5,00 bei Abholung, € 7,50 bei Versand

Die Ausschreibung kann **ab 18.02.2008** beim GEBÄUDEMANAGEMENT, Zimmer 106, Friedrich-Ebert-Anlage 50, montags bis donnerstags von 7.30 bis 12.00 Uhr und von 14.00 bis 16.00 Uhr, freitags von 7.30 bis 12.30 Uhr gegen Entrichtung der genannten Schutzgebühr (Verrechnungsscheck) abgeholt werden. Die Unterlagen werden bei Anforderung auch zugesandt. Die Gebühr wird bei Nichtbeteiligung am Wettbewerb nicht zurückerstattet.

Die Zuschlagsfrist endet am **11.04.2008**.

Die Prüfung behaupteter Verstöße gegen die Vergabebestimmungen erfolgt durch das Regierungspräsidium Karlsruhe, 76247 Karlsruhe.

Hauptschulabschluss für Schulfremde

Das Amt für Schulaufsicht und Schulentwicklung bietet auch in diesem Jahr die Hauptschulabschlussprüfung für Schulfremde an. Zu dieser Abschlussprüfung wird zugelassen, wer

a) die Schulpflicht erfüllt hat oder als Sonderschüler/Sonderschülerin diese Schulpflicht innerhalb von drei Monaten nach Beginn der Prüfung erfüllen wird,

b) noch nicht den Hauptschulabschluss durch Prüfung erworben hat,

c) nicht mehr als einmal erfolglos an der Abschlussprüfung für Hauptschulen oder der Abschlussprüfung für Schulfremde teilgenommen hat,

d) und nicht mehr Schüler/Schülerin einer Hauptschule, Realschule oder eines Gym-

nasiums ist, bzw. eine Realschule oder ein Gymnasium zum Schuljahresende verlassen muss.

Letzter Meldetermin für die Prüfung ist der 01. März 2008 beim Amt für Schulaufsicht und Schulentwicklung beim Landratsamt Rhein-Neckar-Kreis, Kurfürsten-Anlage 38-40, 69115 Heidelberg, mit den kompletten erforderlichen Unterlagen. Dort erhalten die Bewerber auch das Anmeldeformular.

Weitere Auskünfte erteilen das Amt für Schulaufsicht und Schulentwicklung Heidelberg sowie auch alle Hauptschulen.

**gez. Marlene Bohne-Becker
Geschäftsführende Schulleiterin
der Grund-, Haupt-, Werkreal-,
Real- und Förderschulen**

Satzung

über die förmliche Festlegung des städtebaulichen Entwicklungsbereichs „Bahnstadt Heidelberg“ der Stadt Heidelberg

Aufgrund § 165 Absatz 6 des Baugesetzbuchs (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 23.09.2004 (BGBl. I S. 2414), zuletzt geändert durch Art. 1 des Gesetzes vom 21.12.2006 (BGBl. I S. 3316), hat der Gemeinderat der Stadt Heidelberg am 30.01.2008 folgende Satzung beschlossen:

§ 1

Festlegung des städtebaulichen Entwicklungsbereichs

(1) Der nachfolgend näher beschriebene Bereich soll entsprechend seiner besonderen Bedeutung für die städtebauliche Entwicklung und Ordnung der Stadt Heidelberg und zur Deckung des erhöhten Bedarfs an Wohnungen und Arbeitsstätten sowie zur Errichtung von Gemeinbedarfs- und Folgeeinrichtungen erstmalig entwickelt werden; brachliegende Flächen sollen einer städtebaulichen Neuordnung zugeführt werden. Die städtebauliche Entwicklungsmaßnahme dient daneben der einheitlichen und zügigen Umsetzung der städtebaulichen Ziele der vom Gemeinderat der Stadt Heidelberg am 26.06.2003 beschlossenen städtebaulichen Rahmenplanung.

Der nachfolgend näher beschriebene Bereich wird daher als städtebaulicher Entwicklungsbereich festgelegt und erhält die Bezeichnung

„Bahnstadt Heidelberg“.

(2) Der städtebauliche Entwicklungsbereich umfasst alle Grundstücke und Grundstücksteile innerhalb der im amtlichen Lageplan des Vermessungsamtes der Stadt Heidelberg vom 23.5.2007 im Maßstab 1:2.500 abgegrenzten Flächen. Die Abgrenzung wird durch eine schwarz gestrichelte Linie dargestellt. Der als Anlage beigefügte Lageplan ist Bestandteil dieser Satzung. Er kann während der Dienstzeit Montag bis Donnerstag 8.30 bis 12 Uhr und 14 bis 16 Uhr, Freitag 8.30 bis 12 Uhr im Stadtplanungsamt, Palais Graimberg, Kornmarkt 5, 69117 Heidelberg, Zimmer Nr. 119, von jedermann eingesehen werden.

(3) Der städtebauliche Entwicklungsbereich besteht aus folgenden Grundstücken: Der Entwicklungsbereich schließt folgende Grundstücke vollständig mit ein: Gemarkung Heidelberg, Flur Heidelberg, Flurstücks-Nrn. 1888/3, 1888/5, 1888/8, 1888/9, 1888/11, 1888/17, 1888/19, 1888/65, 1888/91, 1888/92, 1888/93, 2816/16, 2958/4, 2958/5, 2961/11, 2961/12, 2962, 2962/11, 2966, 2969/1, 2969/2, 2969/7, 3014/1, 3027/1, 3028, 3029, 4025, 4025/3, 4029, 4030/1, 4040, 4040/2, 4040/3, 4040/4, 4044, 4046, 4048, 4051, 4060, 4060/3, 4060/4, 4067/2, 4074, 4074/2, 4074/5, 4074/6, 4078/4, 4080, 4092, 4094, 4094/3, 4095, 4098, 4098/3, 4100, 4102, 4105, 4106, 4109/1, 4111, 4217, 4219, 4219/3, 6616/1, 6616/4, 6616/5, 6616/6, 6616/7, 6616/8, 6616/10, 6616/11, 6616/12, 6617/1, 6617/2, 6617/3, 6623, 6625, 6628, 6628/1, 6628/2, 6628/5, 6628/6, 6628/7, 6628/8, 6628/9, 6631/1

Der Entwicklungsbereich schließt für folgende Grundstücke nur Teilflächen mit ein: Gemarkung Heidelberg, Flur Heidelberg, Flurstücks-Nrn. 6614, 6616, 6616/2, 6622, 6631

(4) Werden innerhalb des Entwicklungsbereichs Flurstücke aufgelöst und neue Flurstücke gebildet oder entstehen durch Grundstücksteilungen neue Flurstücke, sind auf die innerhalb des Geltungsbereichs liegenden Flächen die Bestimmungen dieser Satzung ebenfalls anzuwenden.

(5) Für die Abgrenzung des Entwicklungsbereichs gilt im Zweifelsfall die Darstellung im Lageplan.

§ 2

Inkrafttreten

Der Beschluss der Entwicklungssatzung ist ortsüblich bekannt zu machen. Mit der Bekanntmachung wird die Entwicklungssatzung nach § 165 Abs. 8 BauGB rechtsverbindlich.

Heidelberg, 04.02.2008

Dr. Eckart Würzner
Oberbürgermeister

Jedermann kann die Entwicklungssatzung „Bahnstadt Heidelberg“ sowie die Begründung in Form des Berichts über die vorbereitenden Untersuchungen zur städtebaulichen Entwicklungsmaßnahme im Technischen Bürgeramt der Stadt Heidelberg während der allgemeinen Öffnungszeiten einsehen und Auskunft über den Inhalt erhalten.

Technisches Bürgeramt

Verwaltungsgebäude Prinz Carl, EG,
Kornmarkt 1, 69117 Heidelberg
Telefon 06221 58-25250

Öffnungszeiten:

Montag	8.00 bis 12.00 Uhr
Dienstag	8.00 bis 16.00 Uhr
Mittwoch	8.00 bis 16.00 Uhr
Donnerstag	8.00 bis 17.30 Uhr
Freitag	8.00 bis 12.00 Uhr

Die Unterlagen können ebenfalls unter www.heidelberg.de eingesehen werden.

Auf die Genehmigungspflicht von Vorhaben und Rechtsvorgängen nach §§ 144, 145 und 153 Absatz 2 BauGB innerhalb des Entwicklungsbereichs Bahnstadt Heidelberg wird gemäß § 165 Absatz 8 BauGB hingewiesen.

Weiterhin wird gemäß § 215 Absatz 2 BauGB auf die Voraussetzungen für die Geltendmachung der Verletzung von Vorschriften sowie auf die Rechtsfolgen (§ 215 Absatz 1 BauGB) hingewiesen. § 215 Absatz 1 BauGB hat folgenden Wortlaut:

Unbeachtlich werden

- eine nach § 214 Absatz 1 Satz 1 Nummer 1 bis 3 beachtliche Verletzung der dort bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften,
- eine unter Berücksichtigung des § 214 Absatz 2 BauGB beachtliche Verletzung der Vorschriften über das Verhältnis des Bebauungsplans und des Flächennutzungsplans und
- nach § 214 Absatz 3 Satz 2 beachtliche Mängel des Abwägungsvorgangs, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit Bekanntmachung der Entwicklungssatzung Bahnstadt Heidelberg schriftlich gegenüber der Stadt Heidelberg unter Darlegung des die Verletzung begründenden Sachverhalts geltend gemacht worden sind.

Heidelberg, 6.2.2008

Stadt Heidelberg
Stadtplanungsamt

Umweltausschuss

Einladung zur Sitzung des Umweltausschusses am **Dienstag, 19.02.2008, um 17.00 Uhr, Neuer Sitzungssaal, Rathaus, Marktplatz 10**

Tagesordnung der **öffentlichen Sitzung**:

- Lärmaktionsplanung: Weiteres Vorgehen – Zuziehung von Sachverständigen gemäß § 33 Absatz 3 Gemeindeordnung; hier: Herrn Dipl.-Ing. Guido Kohnen, Leiter des IBK Ingenieur- und Beratungsbüros

- 1.1 Lärmaktionsplanung: Weiteres Vorgehen

2. Bericht der Kommunalen Infrastruktur und Service GmbH über die Anzahl der vergebenen Aufträge an mittelständische Unternehmen und Unternehmen der Region gemessen an der Gesamtzahl der Aufträge

3. Dienstflüge (Antrag 0072/2007/AN von GAL-Grüne, BL, SPD, gen.hd vom 27.09.2007)

- 3.1 Dienstflüge

4. Weiterbestellung einer Naturschutzbeauftragten für den Stadtkreis Heidelberg

5. Wasserschutzgebiet für die Brunnen des Wasserwerkes Schlierbach der Stadtwerke Heidelberg Netze und Umwelt GmbH; hier: Neufestsetzung

6. Duales System in der Stadt Heidelberg; hier: Verlängerungsvereinbarung zur Abstimmungsvereinbarung

In der **nicht öffentlichen Sitzung** werden folgende Themen beraten:

1. Altablagerung Waldäcker: Ergänzende Sanierungsuntersuchungen; Vergabe der Ingenieurleistung an die ARCADIS Consult GmbH, Heilbronn

2. Klimaschutz- und Energieberatungsagentur Heidelberg-Nachbargemeinden (KLiBA) – Änderung des Gesellschaftsvertrags

3. Erweiterung Recyclinghof Ziegelhausen – Maßnahmengenehmigung

Haupt- und Finanzausschuss

Einladung zur Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am **Mittwoch, 20.02.2008, um 17.00 Uhr, Neuer Sitzungssaal, Rathaus, Marktplatz 10**

Tagesordnung der **öffentlichen Sitzung**:

1. Sanierung der Kindertagesstätte Vangerowstraße 11 – Ausführungsgenehmigung

2. Kongresshaus Stadthalle Heidelberg, Anschaffung eines neuen Steinway Konzertflügels – Genehmigung außerplanmäßiger Mittel

3. Bericht der Kommunalen Infrastruktur und Service GmbH über die Anzahl der vergebenen Aufträge an mittelständische Unternehmen und Unternehmen der Region gemessen an der Gesamtzahl der Aufträge

4. Dienstflüge (Antrag 0072/2007/AN von GAL-Grüne, BL, SPD, gen.hd vom 27.09.2007)

- 4.1 Dienstflüge

5. Altablagerung Waldäcker: Ergänzende Sanierungsuntersuchungen; Vergabe der Ingenieurleistung an die ARCADIS Consult GmbH, Heilbronn

6. Ergebnisse des Realisierungswettbewerbs Fuß- und Radwegbrücke Kirchheim-Rohrbach - Einleitung der Entwurfsplanung - Außerplanmäßige Mittelbereitstellung in Höhe von 100.000,- Euro

7. Erweiterung Recyclinghof Ziegelhausen – Maßnahmegenehmigung

8. Ersatzbeschaffung eines Radladers – Maßnahmegenehmigung, Auftragsvergabe

9. Ersatz des Schadstoffsammelcontainers

Schöffe werden – jetzt melden

Bedeutung und Voraussetzungen des Schöffenamtes

Am 31.12.2008 endet die Amtszeit der Schöffinnen und Schöffen für die Straf-kammern und Schöffengerichte, sowie der Jugendschöffinnen und Jugendschöffen für die Jugendschöffengerichte und Jugendkammern.

Die Gemeinden sind verpflichtet, geeignete Bürgerinnen und Bürger als Schöffinnen und Schöffen vorzuschlagen, wobei alle Gruppen der Bevölkerung nach sozialer Stellung, Beruf, Alter und Geschlecht angemessen zu berücksichtigen sind.

Der Einsatz und das Engagement der Schöffinnen und Schöffen sind von großer Bedeutung. Sie ermöglichen es, dass unsere Justiz Urteile nicht nur im Namen des Volkes, sondern durch das Volk selbst spricht, und leisten damit

einen wichtigen Beitrag zu einer demokratischen Rechtsprechung.

Das Schöffenamtsamt ist ein Ehrenamt, zu dessen Übernahme – von wenigen gesetzlich geregelten Ausnahmen abgesehen – jeder Staatsbürger verpflichtet ist.

Wer Interesse an diesem Ehrenamt hat, wendet sich bitte an

Bürgeramt Mitte,
Bergheimer Straße 69,
69115 Heidelberg,
Telefon 58-13550
oder
Kinder- und Jugendamt,
Friedrich-Ebert-Platz 3,
69117 Heidelberg,
Telefon 58-37050

auf dem Recyclinghof Wieblingen – Genehmigung überplanmäßiger Mittel

10. Einrichtung des Amtes für Verkehrsmanagement (Amt 81); hier: Information zur Umsetzung

11. Berufung der vom Jugendgemeinderat vorgeschlagenen Vertreter/innen als beratende Mitglieder in den Kultur-, Sport- und Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss

12. Informationspflicht gegenüber Bezirksbeiräten über Verbleib von Anträgen (Antrag 0003/2008/AN von GAL-Grüne, BL, CDU, SPD vom 16.01.2008)

- 12.1 Information der Bezirksbeiräte über den Verbleib von Anträgen

13. Änderung der Praxis zur Öffentlichkeit von Gemeinderatsunterlagen (Antrag 0077/2007/AN von GAL-Grüne, BL, gen. hd vom 12.10.2007)

Wichtiges in Kürze

Gartenreisen

Die Gartenakademie stellt am **Donnerstag, 14. Februar, um 19 Uhr** in der Aula der Staatlichen Lehr- und Versuchsanstalt für Gartenbau, Diebsweg 2, ihre **Reisen 2008** (unter anderem im Mai nach Cornwall und Südengland) vor. **Information und Anmeldung unter Telefon 160590 oder www.gartenakademie.info**

Kinderflohmarkt

Zu einem Flohmarkt für Kindersachen lädt die städtische Kindertagesstätte **Wilhelmsfelder Straße** in die Bürgerbegegnungsstätte **Ziegelhausen-Peterstal** am **Samstag, 16. Februar, von 11 bis 14 Uhr** ein. **Standanmeldung unter Telefon 139566 (Tanja Koradin).**

Botanischer Garten

Der Botanische Garten, Im Neuenheimer Feld 340, veranstaltet am **Samstag, 16. Februar, von 10 bis 13 Uhr** einen **Workshop „Insectivoren-Kultur“ (fleischfressende Pflanzen)**. **Anmeldung (Telefon 54-5783) bis 15. Februar.** An den **Sonntagen, 17. (Farbenpracht im Winter) und 24. Februar (exotische Riesenschrecken)**, sind jeweils **um 14 Uhr Führungen.**

vhs-Computertag

Die Volkshochschule lädt am **Samstag, 16. Februar, von 10 bis 14 Uhr** zum **Computertag** ein. Auf dem Programm stehen unter anderem **Computer für Senioren, Recherche im Internet, Kunst und Computer** sowie andere Themen. **Tageskarten für drei Euro** gibt es ab **9 Uhr** in der **Bergheimer Straße 76.**

Amerika wählt

Über das Thema **„Amerika wählt – was kommt auf Deutschland zu?“** referiert **Dr. Christoph von Marschall** am **Freitag, 15. Februar, um 20 Uhr** im **Deutsch-Amerikanischen Institut, Sofienstraße 12.**

Trauerakademie

Die Trauerakademie Rhein-Neckar e.V. stellt unterstützende **Therapiemöglichkeiten** für **Trauernde** vor. Die **Vorträge** finden **dienstags um 20 Uhr** in der **Schillerstraße 1** statt. Ihre Themen: **„Homöopathische Mittel – Hilfe für Trauernde?“** (19. Februar), **„Aromatherapie als Stütze beim Trauerprozess“** (26. Februar); **„Bach-Blüten für die Seele“** (4. März), **„Selbstheilungskräfte aktivieren“** (11. März).



Theater

Theater und Philharmonisches Orchester der Stadt Heidelberg

• Städtische Bühne

Theaterstr. 4, ☎ 58-20000

Do 14.2./Mi 20.2., 20 Uhr: „Die Räuber – Neue Fassung!“, Schauspiel nach Friedrich Schiller

Fr 15.2., 20 Uhr: „Antigone“, Schauspiel nach Sophokles

Sa 16.2., 15 Uhr, Foyer: „Bühnenführung“, mit Anmeldung

Sa 16.2., 19.30 Uhr: „Ein blühender Baum“, Oper von John Adams

So 17.2., 11.30 Uhr: „Piccolo, Sax und Co.“, musikalische Erzählung von Jean Broussolle und André Popp (ab 4 J.)

So 17.2., 19 Uhr: „Die Hochzeit des Figaro“, Oper von W. A. Mozart

• Friedrich5

Friedrichstr. 5, ☎ 58-20000

Do 14.2., 20 Uhr: „Der Joker 16“, Theater-Blind-Date

Mo 18.2., 20 Uhr: „Wild at heart“, ein Abend von und über Oscar Wilde

Mi 20.2., 18 Uhr: „Lehrertheatertreff“, Informationsabend für Pädagogen

• Zwinger1

Zwingerstr. 3-5, ☎ 58-20000

Fr 15.2., 20 Uhr: „Die Mountainbiker“, Schauspiel von V. Schmidt

Sa 16.2., 20 Uhr: „Wir im Finale“, Schauspiel von Marc Becker

Di 19.2., 20 Uhr: „Die fetten Jahre sind vorbei“, Schauspiel von Gunnar Dreßler nach Hans Weingartner

• Zwinger 3

Zwingerstr. 3-5, ☎ 58-20000

Do 14.2., 10 Uhr: „Kreis Kugel Mond“, poetische Entdeckungsreise von A. Büschelberger (2-5 J.)

Fr 15.2., 10 Uhr: „Zombies“, Schauspiel von C. Pintarelli (ab 12 J.)

So 17.2., 15 Uhr: „Herr Sturm und sein Wurm“, Theaterstück von B. Lindgren und C. Torrud (ab 4 J.)

Mo 18.2., 10 Uhr: „Ben liebt Anna“, Theaterstück nach P. Härtling (ab 10 J.)

Anna-Blum-Haus

Theaterstr. 10, ☎ 21123

Sa 16.2., 20 Uhr: „Uwe Spindler: Armes Deutschland“, Kabarett

Augustinum

Jaspersstr. 2, ☎ 388812

Fr 15.2., 20 Uhr: „Die Frau von früher“, Schauspiel von R. Schimmelpfennig

Crowne Plaza

Kurfürsten-Anlage 1, ☎ 9170

Sa 16.2., 19.30 Uhr: „Schwarze Nelken für den Don“, Dinnerkrimi

Halle 02

Güteramtsstr. 2, ☎ 3389990

Fr 15.2., 19 Uhr, Sa 16.2. 20 Uhr, So 17.2., 16 Uhr: „Hands in the Cave“, multimediales Musical- und Tanztheater

Karlstorbahnhof

Am Karlstor 1, ☎ 978911

Mi 20.2., 20 Uhr: „Matthias Deutschmann: Die Reise nach Jerusalem“, Kabarett

Kulturfenster

Kirchstr. 16, ☎ 1374860

Fr 15.2., 20 Uhr: „8. Chansonfest Schöner Lügen: Uta Köbernick: Sonnenscheinwelt“, Musik-Kabarett

Romanischer Keller

Seminarstr. 3, ☎ 7286083

Sa 16.2./So 17.2., 20 Uhr: „Der gestiefelte Kater“, Schauspiel von Ludwig Tieck, Info ☎ 7286083

Sport-Garten

Bergheimer Str. 147, ☎ 162044

So 17.2., 19 Uhr: „Herz sticht“, Kabarett

TiKK - Theater

Am Karlstor 1, ☎ 978911

Mi 13.2./Fr 15.2., 20 Uhr: „Die Präsidentinnen“, Schauspiel von W. Schwab

Do 14.2., 20 Uhr: „Daniel Helfrich: Alle mal die Hand heben!“, Musik-Kabarett

Mo 18.2., 19.30 Uhr: „Contact-Jam“, improvisierte Form zeitgenössischen Tanzes

Zimmertheater

Hauptstr. 118, ☎ 21069

Mi 13.2.-Sa 16.2./Mo 18.2.-Mi 20.2., 20 Uhr, Sa 16.2./So 17.2., 17 Uhr: „Alte Freunde“, Schauspiel von M. Goos

Kino

Programm vom 14. bis 20. Februar

Augustinum

Jaspersstr. 2, ☎ 388812

„Sinn und Sinnlichkeit“ (Mi 19 Uhr, ab 6 J.)

Bibliothèque Victor Hugo

Seminarstr. 3, ☎ 160972

„Jean-Paul Sartre et Simone de Beauvoir“ (Do 19.30 Uhr)

DAI

Sofienstr. 12, ☎ 60730

„Treibhäuser der Zukunft“ (Do 20 Uhr)

Dokumentations- und Kulturzentrum Deutscher Sinti und Roma

Bremeneckgasse 2, ☎ 981102

„Hitler's Forgotten Victims – Black Survivors of the Holocaust“ (Do 19.30 Uhr)

Gloria/Gloriette

Hauptstr. 146, ☎ 25319

„Dialogue avec mon jardinier – Dialog mit meinem Gärtner“ (Do/Mi 16.30 Uhr, Fr 21.30 Uhr, So 11.30 Uhr, Mo 19 Uhr)

„Die Band von nebenan“ (Do/Sa-Mi 21.15 Uhr, Fr-Di, 16.30 Uhr)

„Königreich Arktis“ (Do-Mi 15.15 Uhr)

„My Blueberry Nights“ (Do-So/Di-Mi 19 Uhr, ab 6 J.)

„There Will Be Blood“ (Do-Mi 17, 20.30 Uhr, So 11.30 Uhr, ab 12 J.)

Kamera

Brückenstr. 26, ☎ 409802

„Into the Wild“ (Do-Mi 21.15 Uhr, Mo-Mi, 16 Uhr, ab 12 J.)

„Leergut“ (Do-Mi 19 Uhr, Do-So 16.30 Uhr)

„Wir verstehen uns wunderbar!“ (So 11.30 Uhr)

Karlstorbahnhof

Am Karlstor 1, ☎ 978911

„Reclaim Power! Eine neue Klimabewegung entsteht“ (Mo 20 Uhr)

Karlstorkino

Am Karlstor 1, ☎ 978918

„Das Schießen“ (So 19.30 Uhr)

„Dead Man“ (Di 21.45 Uhr, ab 16 J.)

„Die Ermordung des Jesse James durch den Feigling Robert Ford“ (Do 21.15 Uhr, Fr/Di 19 Uhr, ab 12 J.)

„Erbarmungslos“ (Do 19 Uhr, So 17 Uhr, ab 16 J.)

„Three Burials: Die drei Begräbnisse des Melquiades Estrada“ (Mo 19 Uhr, Mi 21.30 Uhr, ab 12 J.)

„Todeszug nach Yuma“ (Sa 19.30 Uhr, Mo 21.30 Uhr, Mi 19 Uhr, ab 16 J.)

Lux/Harmonie

Hauptstr. 110, ☎ 22000

„27 Dresses“ (Do/So-Mi 22.30 Uhr, Do-Mi 14.15, 17, 19.45 Uhr, Fr/Sa 23 Uhr)

„Alvin und die Chipmunks: Der Kinofilm“ (Do-Mi 14.15 Uhr)

„Asterix bei den Olympischen Spielen“ (Do-Mi 14.15, 17 Uhr, ab 6 J.)

„Cloverfield“ (Do-Mi 22.30 Uhr, ab 12 J.)

„Das Beste kommt zum Schluss“ (Do-Mi 20.15 Uhr, Do-So/Di-Mi 22.30 Uhr)

„Das Vermächtnis des geheimen Buches“ (Do-Mi 17, 19.45, 22.30 Uhr, ab 12 J.)

„Der Krieg des Charlie Wilson“ (Do-Mi 14.30, 17.15, 20 Uhr, ab 12 J.)

„Die Rote Zora“ (Do-Mi 14.30 Uhr, ab 6 J.)

„John Rambo“ (Do-Mi 17.15, 20.15, 22.30 Uhr, ab 18 J.)

„Keinohrhasen“ (Do-Mi 19.45, 22.30 Uhr, ab 12 J.)

„P.S. Ich liebe Dich“ (Do-Mi 14, 16.45 Uhr)

„Sneak Preview“ (Mo 22.30 Uhr)

Schlosskino

Hauptstr. 42, ☎ 20525

„Asterix bei den Olympischen Spielen“ (Do-Mi 14.30, 16.30 Uhr, ab 6 J.)

„Das Beste kommt zum Schluss“ (Do-Mi 19 Uhr)

„Das Vermächtnis des geheimen Buches“ (Do-Mi 21.15 Uhr, ab 12 J.)

„Das Waisenhaus“ (Do-Mi 17.15, 19.45, 22.15 Uhr, ab 12 J.)

„Der Fuchs und das Mädchen“ (Do-Mi 15 Uhr)

„Unsere Erde: Der Film“ (Do-Mi 14.15, 16.15, 18.15, 20.30 Uhr, Fr/Sa 22.30 Uhr)

Studio Europa

Rohrbacher Str. 71, ☎ 25600

„Drachenläufer“ (Do-Mi 16.30, 21.15 Uhr, ab 12 J.)

„Märzmelodie“ (Do-Mi 19 Uhr)

Musik

Abtei Neuburg

Stiftweg 2, ☎ 8950

So 17.2., 17 Uhr: „Peter Schumann (Orgel)“, Werke J. Sebastian Bach

Acht Grad

Bergheimer Str. 147, ☎ 4385581

Fr 15.2., 22 Uhr: „Forever Disco“

Sa 16.2., 21 Uhr: „Ü 40 Party“

Cave 54

Krämergasse 2, ☎ 27840

Fr 15.2., 20.30 Uhr: „Bluestime“

So 17.2., 20.30 Uhr: „Jazz Jam Session“

DAI

Sofienstr. 12, ☎ 60730

Sa 16.2., 14 Uhr: „Heinz Ratz: Lauf gegen die Kälte“, Liedermacher mit einer Aktion für die Obdachlosen

Forum37

Hauptstr. 37, ☎ 602564

Sa 16.2., 19.30 Uhr: „W. Hessler (Shakuhachi), N. Kikuchi (Koto)“, traditionelle japanische Musik

Halle 02

Güteramtsstr. 2, ☎ 3389990

Fr 15.2., 23 Uhr, Halle 01: „Cube“

Sa 16.2., 22 Uhr: „Süßstoff“

Sa 16.2., 22 Uhr: „Blaze und Fire Jam“

Mi 20.2., 20.30 Uhr: „c/o Kunst Kultur Austausch“

Heiliggeistkirche

Hauptstr. 198, ☎ 21117

Sa 16.2., 18.15 Uhr: „Markus Uhl (Orgel)“, Werke von Bach und anderen

Fr 15.2., 21 Uhr: „Two Guitars“

Jazzhaus in der Kulturbrauerei

Leyergasse 6, ☎ 4332040

Do 14.2., 21 Uhr: „Jam Session“

Fr 15.2., 21 Uhr: „Two Guitars“

Jesuitenkirche

Merianstr. 2, ☎ 900811

So 17.2., 19 Uhr: „Markus Uhl (Orgel), Kammerchor der Darmstädter Kantorei“, Werke von Bach und anderen

Fr 15.2., 20 Uhr: „The Busters“, Ska

Fr 15.2., 22 Uhr, Klub_k: „Mutprobe“

Sa 16.2., 23 Uhr: „UV-Klub“

Sa 16.2., 23 Uhr, Klub_k: „Tighten Up!“

So 17.2., 21 Uhr: „Simphiwe Dana“, Jazz, Soul und Gospel aus Südafrika

Kongresshaus Stadthalle

Neckarstr. 24, ☎ 58-20000

Sa 16.2., 20 Uhr: „Stefan Knust (Violoncello)“, Werke von Brahms und Dvorak

Mi 20.2., 20 Uhr: „Philharmonisches Orchester Heidelberg“, Werke von Korngold und anderen

Kulturfenster

Kirchstr. 16, ☎ 1374860

Do 14.2., 19 Uhr: „Your Stage“

Musikfabrik Nachtschicht

Bergheimer Str. 147, ☎ 4385522

Do 14.2., 22 Uhr: „Black Music“

Fr 15.2., 20 Uhr: „School's Out“

Sa 16.2., 22 Uhr: „Perfect Clubsound“

Mi 20.2., 19.30 Uhr: „Breeze“, Covers

Mi 20.2., 22 Uhr: „All Time Disco Classics“

Musikhaus Hochstein

Bergheimer Str. 9-11, ☎ 91060

Fr 15.2., 20 Uhr: „S. Wendel (Klavier), G. Kowa (Rezitation)“, Werke von Bach und Schostakowitsch, Lyrik des Barocks und der Moderne

Palais Prinz Carl

Kornmarkt 1, ☎ 619801

So 17.2., 17 Uhr: „Myklos Spanyi (Cembalo)“, Werke von Bach, Händel, Froberger und Böhm

Peterskirche

Plöck 70, ☎ 163230

Sa 16.2., 20 Uhr: „J. S. Bach: Johannes-Passion“, M. Kiehr (Sopran), K. Wessel (Alt), S. Hübner, M. Lemke (Bass)

Schwimmbad Musikclub

Tiergartenstr. 13, ☎ 400031

Do 14.2., 21 Uhr: „Studi-Party“

Fr 15.2./Sa 16.2., 21 Uhr: „Black Music“, Hip Hop, R'n'B

Fr 15.2., 22 Uhr: „Raw Rhythm und Judas Priester“, Coverbands

Fr 15.2., 22 Uhr: „Partyhits“

Sa 16.2., 21 Uhr: „Nachtfieber“

Sa 16.2., 22 Uhr: „Uptown Skankin“

St. Raphael

Werderstr. 51, ☎ 412015

So 17.2., 19.30 Uhr: „Heinrich Schütz: Matthäus-Passion“, Heidelberger Motettenchor

TiKK - Theater

Am Karlstor 1, ☎ 978911

So 17.2., 20 Uhr: „The Gringos“, Country-Crooner-Latin-Pop

Völkermuseum

Hauptstr. 235, ☎ 22067

So 17.2., 16 Uhr: „T. Gellings (Vibraphon), M. Weiss (Klavier)“, Werke von Vivaldi und anderen

Ausstellungen

Altenpflegeheim St. Michael

Steubenstr. 56-58, ☎ 4543

täglich 15-17 Uhr

„Wie Großmutter noch nähte“, historische Nähmaschinen, Emailschilder, Mode und Dokumente (bis 22.2.)

Bürgeramt Mitte

Bergheimer Str. 69, ☎ 58-47980

Mo, Fr 8-12 Uhr, Di, Do 8-16 Uhr, Mi 8-17.30 Uhr

„Thomas Fuhrer: Werden und Vergehen“, Fotografie (bis 26.5.)

Carl Bosch Museum

Kulturfenster

Kirchstr. 16, ☎ 1374860

Do 14.2., 16.30 Uhr: „Zu Land, zu Wasser, zu Luft“, Workshop (8-12 J.), Anmeldung unter ☎ 1374864**Sa 16.2., 15 Uhr:** „Der kleine Drachen Kokosnuss“, Lesung und Mitmachaktion (ab 4 J.)**Mo 18.2./Di 19.2., 15.30 Uhr:** „Kindertreff Halli Galli“, Spielprogramm (6-12 J.)**Mo 18.2., 16.30 Uhr:** „Improtheater“, Improvisationstheater, mit Anmeldung**Mo 18.2., 18 Uhr:** „Theaterküche“, Impro Theatergruppe, mit Anmeldung**Mi 20.2., 15 Uhr:** „Offene Werkstatt“, Stelle deinen ersten eigenen Videoclip her!**Mi 20.2., 16 Uhr:** „Mit Säge, Hammer und Nagel“, Werkstatt-Workshop (7-11 J.), Anmeldung unter ☎ 1374864**Musik- und Singschule**

Kirchstr. 2, ☎ 58-43500

Do 14.2., 15. 15.50 Uhr: „Instrumentenkarussell“, Heranführung an interessante Musikinstrumente (6-7 J.)**So 17.2., 18 Uhr:** „Peter und der Wolf und Opus Number Zoo“, Familienkonzert (ab 5 J.)**Puppentheater Plappermaul**

Im Heimgarten 34, ☎ 452177

Do 14.2., 15 Uhr: „Kasper auf großer Fahrt“, Theaterstück (ab 4 J.)**Sa 16.2., 15 Uhr:** „Hokuspokus – Die Zaubershow für Kids“ (ab 6 J.)**So 17.2., 15 Uhr:** „Die Jahrhundertzaubernacht“, Handpuppentheater**Stadtbücherei**

Poststr. 15, ☎ 58-36000

Fr 15.2., 16 Uhr, Di 19.2., 15.30 Uhr: „Ab 3 dabei“, Lesebotschafter spielen, lesen und malen mit Kindern**Mo 18.2., 15 Uhr:** „Fabian Lenk“, Autorenlesung, Anmeldung unter ☎ 384558, Treffpunkt: Bürgerhaus Emmertsgrund, Forum 1 (ab 9 J.)**Wilckensschule**

Vangerowstr. 9, ☎ 472579

Do 14.2., 15.30 Uhr: „Kindertreff Halli Galli“, Spielprogramm (6-12 J.)**Gelbe Tonnen****18. bis 22. Februar**

Gebiet Königstuhl, Bergheim (einschließlich und östlich der Mittermaierstraße), Boxberg, Emmertsgrund, Handschuhsheim (einschließlich und zwischen Berliner Straße und Rottmannstraße), Handschuhsheimer Feld, Kirchheim (südlich Carl-Diem-Str.), Kirchheimer Höfe, Neuenheim (einschließlich und westlich von Brückenstr. und Handschuhsheimer Landstraße), Neuenheimer Landstr., Ziegelhäuser Landstr., alle Straßen im Bereich Neckarhelle bis Stiftweg, Rohrbach und Südstadt (einschließlich und östlich Karlsruher und Rohrbacher Straße bis Rohrbach Markt, mit Rathausstr., Kühler Grund, Weingasse und Bierhelder Weg), Schlierbach (östlich vom Bahnhof), Weststadt (einschließlich der Franz-Knauff-Straße), Ziegelhausen.

25. bis 29. Februar

Altstadt, Bergheim (westlich der Mittermaierstraße), Handschuhsheim (nördlich Berliner Straße und Rottmannstraße), Grenzhof, Kirchheim (nördlich und einschließlich der Carl-Diem-Straße), Neuenheim (östlich der Brückenstr./Handschuhsheimer Landstraße), Neuenheimer Feld, Pfaffengrund (auch Gewerbegebiet), Rohrbach und Südstadt (westlich der Karlsruher und Rohrbacher Straße, südlich der Rathausstr. auch östl. der Karlsruher Str.), Industriegebiet Rohrbach Süd, Schlierbach (westlich vom Bahnhof), Gewerbegebiet Weststadt/Alte Stadtgärtnerei, Wieblingen, Ochsenkopf.

Senioren**Akademie für Ältere**

Bergheimer Str. 76, ☎ 975032

Do 14.2., 11 Uhr: „Homepage-Forum“, Vortrag**Do 14.2., 15 Uhr:** „Lothringen – Kunstregion an der Mosel“, Vortrag**Fr 15.2., 8.45 Uhr:** „Lebensräume – Geschichte“, Vortrag**Fr 15.2., 10 Uhr:** „Das deutsche Gesundheitswesen im Umbruch“, Vortrag**Fr 15.2., 11.30 Uhr:** „Das Weltbild der modernen Physik“, Vortrag**Fr 15.2., 20 Uhr:** „Die Frau von früher“, Theaterbesuch**Mo 18.2., 11 Uhr:** „Bedeutende Werke der abendländischen Kunst“, Vortrag**Mo 18.2., 15 Uhr:** „Republik Südafrika“, Vortrag**Di 19.2., 10 Uhr:** „Hoch zehn: Dimension zwischen Quarks und Galaxien“, Vortrag**Di 19.2., 11 Uhr:** „Die jüdische Philosophie“, Vortrag**Di 19.2., 14 Uhr:** „Aktuelle Politik“, Vortrag**Di 19.2., 15 Uhr:** „Philosophinnen in der griechischen Antike“, Vortrag**Mi 20.2., 9 Uhr:** „Besichtigung des Technikmuseums in Sinsheim“**Mi 20.2., 9.45 Uhr:** „Botanischer Garten Heidelberg“, Exkursion**Mi 20.2., 15 Uhr:** „Otto Dix – Ein Meister des Porträts“, Vortrag**Mi 20.2., 15.30 Uhr:** „Wohnen im Alter“, Vortrag**Mi 20.2., 20 Uhr:** „5. Philharmonisches Konzert“, Konzertbesuch**SENIORENZENTREN**

Programmauswahl; Mo-Fr Mittagstisch

Altstadt

Marshallstr. 13, ☎ 181918

Do 14.2., 14.30 Uhr: „Donnerstagscafé“**Mo 18.2., 14 Uhr:** „Gymnastik“**Mi 20.2., 14.30 Uhr:** „Spielegruppe“**Bergheim**

Kirchstr. 16, ☎ 182428

Mo 18.2., 14.30 Uhr: „Der Arbeiter-Samariter-Bund“, Vorstellung des ASBs**Di 19.2., 14.30 Uhr:** „Autogenes Training“**Mi 20.2., 14.30 Uhr:** „Parcourstreff“**Handschuhsheim**

Obere Kirchgasse 5, ☎ 4379782

Do 14.2., 9.30, 10.30 Uhr: „Französisch“**Mo 18.2., 15 Uhr:** „Chinas Norden“, Vortrag**Di 19.2., 14 Uhr:** „Liedernachmittag“**Emmertsgrund**

Emmertsgrundpassage 22, ☎ 58-38330

Do 14.2., 14.30 Uhr: „Sitzgymnastik“**Di 19.2., 15 Uhr:** „Gedächtnistraining“**Neuenheim**

Uferstr. 12, ☎ 437700

Do 14.2., 19 Uhr: „Lachrunde“**Mo 18.2., 14.30 Uhr:** „Malkurs“**Mi 20.2., 14.45 Uhr:** „Land und Leute in Ghana“, Vortrag**Rohrbach**

Baden-Badener Str. 11, ☎ 334540

Mo 18.2., 14.30 Uhr: „Hören und Verstehen im Alter“, Vortrag**Di 19.2., 12 Uhr:** „Selbstgekochtes Mittagessen“, mit Anmeldung**Mi 20.2., 14.30 Uhr:** „Gesellige Tänze“**Weststadt**

Dantestr. 7, ☎ 5838360

Mo 18.2., 14 Uhr: „Spielenachmittag“**Mo 18.2., 14.30 Uhr:** „Bewegungsparcours“**Mi 20.2., 15 Uhr:** „Migranten und Deutsche – Hand in Hand“, Erzählcafé**Wieblingen**

Mannheimer Str. 267, ☎ 830421

Do 14.2., 18.30 Uhr: „Rücken- und Wirbelsäulengymnastik“, mit Anmeldung**Fr 15.2., 16 Uhr:** „Tanztreff“**Di 19.2., 13.30 Uhr:** „Freizeitclub für Unternehmungslustige“**Ziegelhausen**

Brahmsstr. 6, ☎ 804427

Do 14.2., 10.15 Uhr: „Qi Gong“**Mo 18.2., 18 Uhr:** „Wir machen Musik“**Mi 20.2., 14 Uhr:** „Handy- und Computersprechstunde“, mit Anmeldung**Sonstiges****Bürgerbegegnungsstätte Peterstal**

Wilhelmsfelder Str. 107

Sa 16.2., 11 Uhr: „Flohmarkt rund um's Kind“**DAI**

Sofienstr. 12, ☎ 60730

Do 14.2., 15 Uhr: „Kreativität – Von der Höhlenmalerei bis zur Moderne“, Symposium**Fr 15.2., 19 Uhr:** „Religiosität – Ein Grundbedürfnis?“, Diskussion**Fr 15.2., 20 Uhr:** „Amerika wählt“, Vortrag**Sa 16.2., 20 Uhr:** „Word Up!“, Poetry Slam**Di 19.2., 18 Uhr:** „Do Politicians Have to Be Dishonest?“, Lesung in englischer Sprache**Di 19.2., 20 Uhr:** „Ralph Giordano: Erinnerungen eines Davongekommenen“, Autorenlesung**Mi 20.2., 18 Uhr:** „Video Discussion Group“, Konversation in Englisch zu ausgesuchten Filmen**Mi 20.2., 20 Uhr:** „Fässer füllen oder Fackeln entzünden?“, Vortrag über Kindergärten, Schulen und Lernen**Deutsches Krebsforschungszentrum**

INF 280, ☎ 42-0

So 17.2., 11 Uhr: „Tag der Gesundheitsforschung“, Infoveranstaltung**Essighaus**

Plöck 97, ☎ 22496

Di 19.2., 20 Uhr: „Offene Lesung der Literaturoffensive Heidelberg“, für alle literarisch Interessierten**Karlstorbahnhof**

Am Karlstor 1, ☎ 978911

Mo 18.2., 20 Uhr: „Jan Weiler: In meinem kleinen Land“, Autorenlesung**Romanischer Keller**

Seminarstr. 3, ☎ 7286083

Fr 15.2., 20 Uhr: „Krisz Rudolph: Heute ziehst du aus“, Autorenlesung**St. Georg Kindergarten**

Albert-Fritz-Str. 35, ☎ 712480

Sa 16.2., 14 Uhr: „Flohmarkt rund um's Kind“**Taeter Theater**

Bergheimer Str. 147, ☎ 163333

Fr 15.2.-So 17.2., 20 Uhr: „Die letzten Tage der Menschheit“, Lesung**Theaterforum**

Werderstr. 31, ☎ 8936815

Sa 16.2., 14 Uhr: „Theaterworkshop“, Vermittlung von Grundregeln des Theaterspielens (ab 16 J.)**Handschuhsheimer Geschichtswerkstatt**

☎ 439797

Do 14.2., 20 Uhr: „Die Kelten auf dem Heiligenberg“, Vortrag, Treffpunkt: Tiefburgschule, Kriegsstr. 14**TiKK - Theater**

Am Karlstor 1, ☎ 978911

Sa 16.2., 20 Uhr: „Erdbeermund und Fieber“, Lesung von Kinski-Texten und literarischen Klassikern**Volkshochschule**

Bergheimer Str. 76, ☎ 911911

Fr 15.2., 19 Uhr: „Fortbildung Systemische Beratung und Systemaufstellung“, Infoabend**Sa 16.2., 10-14 Uhr:** „Computertag“, Computerkurse und vieles mehr**Sa 16.2., 10 Uhr:** „Deutsch-Amerikanischer Fitnesstag“, Kursprogramm**Zoologisches Institut**

INF 230, ☎ 54-5651

So 17.2., 11 Uhr, Großer Hörsaal: „Kommunikationsstörungen über dem Atlantik: Zum Verhältnis Europa – USA“, Vortrag

Weitere Termine im Internet unter www.heidelberg.de/veranstaltungen

vom Ideen- und Beschwerdemanagement nimmt Kritik an der Stadtverwaltung, Ideen und Lob gerne entgegen. Tel. 58-11580; Rathaus, Zimmer 139.

Bürgerbeauftragter**Roland Blatz**

ist Mittler bei Konflikten zwischen Bürger/innen und Stadtverwaltung. Tel. 58-10260. (Di 9-12 Uhr, Mi, Do 9-12, 13-15 Uhr, Termine nach Vereinb., Büro: Rathaus, Zimmer 216.

Impressum**Herausgeber:**

Stadt Heidelberg, Amt für Öffentlichkeitsarbeit, Marktplatz 10, Postfach 105520, 69045 Heidelberg, Tel. 06221 58-12000/010, E-Mail: oeffentlichkeitsarbeit@heidelberg.de, www.heidelberg.de

Leitung des Amtes:

Heike Dießelberg (hei)

Redaktion: Jürgen Brose (br.)

Eberhard Neudert-Becker (neu)
Dr. Bert-Olaf Rieck (rie), Christina Euler (eu), Claudia Kehrl (ck), Peter Rey (rey)

Layout: Gabriele Schwarz**Druck und Vertrieb:**

Rhein-Neckar-Zeitung GmbH

Vertriebs-Hotline: 0800 06221-20**INFOS / SERVICE****Recyclinghöfe****Öffnungszeiten**

Recyclinghof (RH) am Oftersheimer Weg und Recyclinghof Abfallentsorgungsanlage Mittelgewannweg: Mo-Fr 8-16 Uhr, Sa 8-13 Uhr; RH an der Müllsaganlage Emmertsgrund, RH Klausenpfad, RH Parkplatz Stiftsmühle: Mo-Fr 8-12 Uhr und 13-16 Uhr, Sa 8-13 Uhr.

Sperrgutbörse

Tel. 58-29999

Gesuch: Großes Herrenrad (Hollandrad o.ä.), Tel. 376564.**Saubere Stadt**

Unter **Telefon 58-29999** können Verschmutzungen und Müllablagerungen im Stadtgebiet gemeldet werden.

Fundbüro**Heidelberger Dienste gGmbH**, Bergheimer Straße 26, Telefon 653797, geöffnet Mo-Do 8-16 Uhr, Fr 8-14 Uhr**Städtepartnerschaft****Freundeskreise****Bautzen**, Vors. Dr. Dieter Lange, Tel. 802354; **Cambridge**, Vors. Ursula Liedvogel, Tel. 480184; **Kumamoto**, Vors.

Prof. Dr. Hans-Günther Sonntag, Tel. 566453; **Rehovot**, Vors. Dietrich Danker Tel. 784452; **Simferopol**, Vors. Franz Hieber, Tel. 06321/16372.

Montpellier-Haus

Kettengasse 19, Öffnungszeiten: Mo 14-16 Uhr, Di-Do, 10-12.30 Uhr und 14-16 Uhr, Fr 10-12 Uhr

Bürgerämter**Altstadt:** Rathaus, Marktplatz 10, Tel. 58-13810, geöffnet Mo, Fr 8-12 Uhr, Di, Mi 8-16 Uhr, Do 8-18 Uhr**Emmertsgrund/Boxberg:** Emmertsgrundpassage 17, Tel. 58-13850, geöffnet Di, Do, Fr 8-16 Uhr, Mi 8-18 Uhr**Handschuhsheim:** Dossenheimer Landstraße 13, Tel. 58-13820, geöffnet Di, Mi, Fr 8-16 Uhr, Do 8-18 Uhr**Kirchheim:** Schwetzinger Straße 20, Tel. 58-13860, geöffnet Di, Mi, Fr 8-16 Uhr, Do 8-18 Uhr**Mitte (Bergheim, Weststadt, Südstadt):** Bergheimer Straße 69, Tel. 58-47980, geöffnet Mo, Fr 8-12 Uhr, Di, Do 8-16 Uhr, Mi 8-17.30 Uhr (Rennställe nur nach Terminvereinbarung, Tel. 58-13760)**Neuenheim:** Lutherstraße 18, Tel. 58-13830, geöffnet Di 8-18 Uhr, Mi, Do, Fr 8-16 Uhr**Pfaffengrund:** Am Markt 21, Tel. 58-13870, geöffnet Di 8-18 Uhr, Mi, Do, Fr 8-16 Uhr**Rohrbach:** Rathausstraße 43, Tel. 58-13880, geöffnet Di 8-18 Uhr, Mi, Do,

Fr 8-16 Uhr
Wieblingen: Mannheimer Straße 259, Tel. 58-13890, geöffnet Di, Mi, Fr 8-16 Uhr, Do 8-18 Uhr

Ziegelhausen/Schlierbach: Kleingemünder Str. 18, Tel. 58-13840, geöffnet Di, Mi, Fr 8-16 Uhr, Do 8-18 Uhr**Technisches Bürgeramt:** Kornmarkt 1, Tel. 58-25250, geöffnet Mo, Fr 8-12 Uhr, Di, Mi 8-16 Uhr, Do 8-17.30 Uhr**Schwimmbäder****Hallenbad im DHC (Tel. 513-2873)** Mo 14-18 Uhr, Di 7-14 Uhr und 16-21.30 Uhr, Mi 7-18 Uhr, Do Fr 7-19.30 Uhr, Sa 11.30-17.30 Uhr, So geschlossen**Hallenbad Hasenleiser (Tel. 513-2871)** Mo Mi Fr 15-22 Uhr, Di 15-18 Uhr (Frauen), Do 16.30-22 Uhr, Sa 13-19.30 Uhr, So 8.30-14.30 Uhr**Hallenbad Köpfel (Tel. 513-2880)** Mo, Di, Mi, Fr 7-22 Uhr, Do 11-22 Uhr, Sa, So 8.30-19.30 Uhr**Bürgerengagement**

Koordinierung im OB-Referat: **Gudrun Jaeger**, Telefon 58-10350, E-Mail: Gudrun.Jaeger@heidelberg.de

Lob und Kritik

Nicola Ullrich

Ralph Giordano

Der Schriftsteller, Journalist und Fernsehautor Ralph Giordano hat über sein engagiertes und kämpferisches Leben Zeugnis abgelegt. In seinen „Erinnerungen eines Davongekommenen“ schildert er, wie er als Sohn einer jüdischen Mutter mit dem Schrecken des Nationalsozialismus konfrontiert wurde. Aus seiner Autobiografie liest er am Dienstag, 19. Februar, um 20 Uhr im DAI.

Jazz aus Südafrika

Simphe Dana wird von Jazzfans genauso geliebt wie von World Music-, Pop- und R&B-Liebhabern. In Afrika sieht man sie bereits in der Nachfolge so großer Sängerinnen wie Miriam Makeba oder Nina Simone. Am Sonntag, 17. Februar, spielt sie ab 21 Uhr im Karlsruhbahnhof. Karten unter www.karlsruhbahnhof.de.

Sinfoniekonzert

Dvoráks Cellokonzert in h-Moll und die 4. Sinfonie von Brahms stehen auf dem Programm des Sinfoniekonzerts der Musikfreunde Heidelberg am Samstag, 16. Februar, um 20 Uhr in der Stadthalle. Karten bei Heidelberg Ticket, Telefon 5820000.

Schülergericht

Der Autor Fabian Lenk liest aus seinem Schülerkrimi „Das Schülergericht – Crashkids“. Am Montag, 18. Februar, kommt er dazu um 15 Uhr in die Zweigstelle der Stadtbücherei im Bürgerhaus Emmertsgrund, Forum 1. Der Eintritt ist frei.

Bach im Kloster

In der Klosterkirche Stift Neuburg präsentiert Organist Peter Schumann am Sonntag, 17. Februar, um 17 Uhr Orgelwerke von Bach. Am Anfang steht eine Werkeinführung mit Klangbeispielen. Karten zum Preis von 13 Euro gibt es bei der Rhein-Neckar-Zeitung, Hauptstraße 23.

Your Stage

Die Nachwuchs-Rockbands „Incomplete“ und „Prophets of the Funny Farm“ treten am Donnerstag, 14. Februar, um 19 Uhr im Kulturfenster, Kirchstraße 16, auf. Der Eintritt ist frei. Im Rahmen der offenen Musikbühne „Your Stage“ können sich regelmäßig junge Bands präsentieren. Interessierte können sich unter joerg-teichert@gmx.net melden.

„Mein Herz schlägt grün“

Dorothea Paschen zu Gast bei Michael Buselmeiers „Erlebte Geschichte – erzählt“

Die Schauspielerin und Kommunalpolitikerin Dorothea Paschen war am vergangenen Sonntag in der Stadtbücherei Gesprächspartner von Michael Buselmeier bei „Erlebte Geschichte – erzählt“. Auf sehr unterhaltsame Weise sprachen sie über Kunst, Politik und Privates.

Zu Beginn stellte Michael Buselmeier fest, dass er Dorothea Paschen („erschrecken derweise“) schon seit 50 Jahren kennt: Gemeinsam nahm sie in den 50er-Jahren Schauspielunterricht im „Studio Haller“ in der Erwin-Rohde-Straße. Für Dorothea Paschen – die zunächst Tänzerin werden wollte – war dies der enthusiastische Beginn ihrer Theaterkarriere, bei der es sie faszinierte, „jemand anderes zu sein.“ Gleichzeitig war die Schauspielerei aber auch „Ausbruch“ aus dem ungeliebten Internat, wegen dem sie 1956 nach Heidelberg gekommen war.

Heimat ihrer Familie ist Pforzheim, geboren wurde Paschen aber 1939 in München, ihre Kindheit verbrachte sie in Garmisch-Partenkirchen – bedingt durch den Zweiten Weltkrieg. Von diesem bekam sie in der Geborgenheit der bayerischen Alpen kaum etwas mit und erlebte „eine wunderbare Kindheit“.

1953 kehrte die Familie nach Pforzheim zurück, bald kam Paschen nach Heidelberg, das sie nach ihrer Bühnenreife für weitere Engagements zunächst wieder verließ. Die Heirat 1964 und in der Folge die Geburt



Dorothea Paschen

Foto: Rothe

ihrer drei Kinderbanden sie jedoch wieder an Heidelberg und bewirkten auch einen Karriereknick, was sie aber nicht schmerzt: „Sicher wären mehr Engagements schön gewesen. Aber das Glück einer eigenen Familie kann durch nichts aufgewogen werden!“

Zumal sie sich keineswegs auf ihre Rolle als Mutter beschränkte. In der Region blieb sie weiter als Schauspielerin aktiv, etwa mit Gastrollen am Städtischen Theater und am Zimmertheater, eigene Inszenierungen folgten. Und schließlich entdeck-

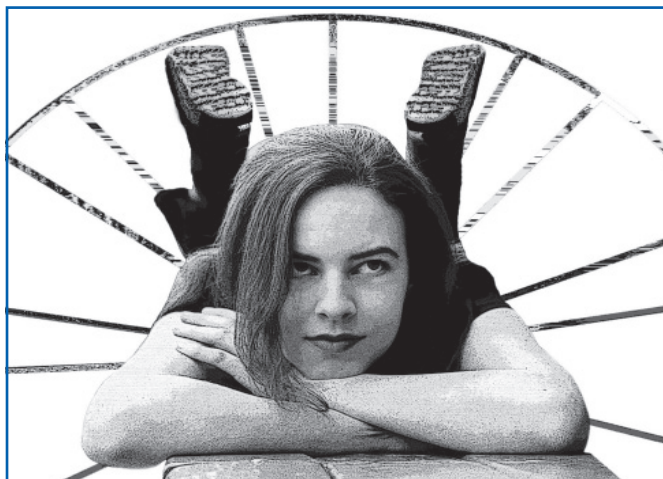
te sie das politische Leben für sich: Aufgrund der Diskussion um die Stationierung der Pershing-Raketen in Deutschland schloss sie sich 1980 der Heidelberger Friedensgruppe an, später auch den Grünen, mit denen sie 1984 in den Gemeinderat einzog. 15 Jahre blieb sie Stadträtin, teils auch als Fraktionsvorsitzende.

1998 trat sie für ihre Partei bei den OB-Wahlen an, allerdings „mit einem mehr als enttäuschenden Ergebnis. Ich wurde aus den eigenen Reihen zu wenig unterstützt.“ Im Jahr darauf fand sie daher „den richtigen Zeitpunkt für den Abgang“. Das Interesse an ihrer politischen Heimat hat sie jedoch nicht verloren („mein Herz schlägt grün!“), den aktuellen Zwist zwischen den Grünen und der GAL sieht sie mit großer Sorge. Und selbst einem politischen Comeback scheint sie nicht abgeneigt zu sein – „wenn mein Rat gesucht wird...!“ rey

Wir hier im Kunstverein

Vom 16. Februar bis 6. März ist das Heidelberger Forum für Kunst zu Gast im Kunstverein, Hauptstraße 97. Die Ausstellung „Wir hier“ zeigt eine Auswahl an Arbeiten von 25 Künstlern aus der Region, die allesamt Mitglied im Heidelberger Forum für Kunst sind. Präsentiert wird eine Vielfalt an Medien und künstlerischen

Ausdrucksarten. Eröffnet wird die Ausstellung am Freitag, 15. Februar, um 18 Uhr. Nach der Begrüßung durch Michael Sieber, Vorstand des Kunstvereins, wird Johann Holten, Direktor des Kunstvereins, in die Ausstellung einführen. Gisela Hachmann-Ruch wird zur Geschichte des Heidelberger Forums für Kunst sprechen.



SonnenScheinWelt: Im Rahmen des Chansonfests „schöner lügen“ präsentiert Uta Köbernick am Freitag, 15. Februar, um 20 Uhr im Kulturfenster, Kirchstraße 16, ihr Programm „SonnenScheinWelt“ – eine virtuose Jonglage mit Sprache, Ironie, Schalk, Melancholie und Musik. Dabei begleitet sie sich selbst auf der Gitarre, dem Klavier und der Geige. Ihre Texte überraschen mit unerwarteten Wendungen: Wo sie an der Oberfläche anzusetzen scheinen, gehen sie unvermittelt unter die Haut, und wenn sie gerade allzu tiefgründig zu werden drohen, verkehren sie sich plötzlich ins Federleichte. „schöner lügen“ läuft noch bis zum 15. März. Infos und Karten unter www.kulturfenster.de.

Hands in the Cave

Mit den ersten menschlichen Kunstwerken, die vor rund 40.000 Jahren in Höhlen auf der ganzen Welt entstanden, beschäftigt sich das Kunstprojekt „Hands in the Caves“.

Im Zentrum steht dabei das multimediale Musik- und Tanztheaterstück, das vom 15. bis 17. Februar jeweils um 20 Uhr in der halle_02, Güteramtsstraße 2, präsentiert wird. Erzählt wird von der Entdeckung der Höhlen von Altamira und Lascaux. Weiterer Höhepunkt ist ein Symposi-

um zum Thema Kreativität im DAI am Donnerstag, 14. Februar. Unter dem Titel „Höhlenmalerei – Ursprung der Moderne“ legen einige der renommiertesten Wissenschaftler ihres Fachs ihre Hand an den Puls der Frühgeschichte. Noch bis zum 15. Februar ist im DAI auch eine Ausstellung mit steinzeitlichen Frauenfiguren der Sammlerin Ruth Hecker und abstrakten Bildwerken der Malerin Judith Hecker zu sehen. Nähere Informationen zu dem Projekt unter www.handsinthecave.de.

Vorverkauf für Schlossfestspiele

Winterlicher Startschuss für die Open-Air-Saison im kommenden Sommer: Am Freitag, 15. Februar, beginnt der Vorverkauf für die diesjährigen Schlossfestspiele. Ein vielfältiges Programm mit Schauspiel, Oper, Operette, Tanz, Kinder- und Jugendtheater, Konzerten und Liederabenden lockt vom 21. Juni bis 10. August wieder in Heidelbergs romantischste Kulisse. Für Schnellentschlossene gibt es im Kartenvorverkauf bis 31. März den Frühbucherabatt von zehn Prozent. Infos und Tickets bei HeidelbergTicket, Telefon 582000, www.heidelberg-ticket.de.



2008 wieder auf dem Schloss: „Des Knaben Wunderhorn“